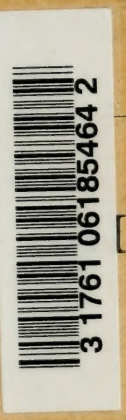
3 1761 06185464 2

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN
95

[TTELHOCHDEUTSCHE NOVELLEN

II

RITTERTREUE. SCHLEGEL

HERAUSGEGEBEN

VON

LUDWIG PFANNMÜLLER

UNVERÄNDERTER NEUDRUCK

PT
1401
P43
1912
c.1
ROBARTS

BERLIN
VERLAG VON WALTER DE GRUYTER & CO.
1933

GERMANISCHE PHILOLOGIE

Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen.

146 PROBEN HOCH- UND NIEDERDEUTSCHER MUNDARTEN. Hrsg. von Alfred Goetze. 110 S. 1922. 3.50

54 KLEINE[illegible] XII. JAHRHUNDER[illegible]l. 31 S. 1929. 1.20

92 MITTEL[illegible]e heidin. (IV. Reda[illegible] 1912. 1.50

95 MITTEL[illegible]ittertreue, Schlegel. [illegible]2. 2.—

136 TÜRKIS[illegible]ürkischen in der Orig[illegible] 1916. 1.25

55 MEISTE[illegible]EN TRÖSTUNG [illegible]iber benedictus). [illegible]922. 1.70

117 MEISTE[illegible]EIDUNG. Hrsg. von [illegible] Neudruck. 1925. 1.40

96 DER FR[illegible]). Hrsg. von W. U[illegible] 1926. 2.—

127 AUSGEW[illegible]RS. Hrsg. von L. N[illegible] 2.—

148 DIE DE[illegible]BURANA. Hrsg. von [illegible] 1.—

67 DIETRIC[illegible]ten (1480). Nach der [illegible]ieronymus Tilesius ([illegible]er. 56 S. 1911. 1.—

101 FRÜHNE[illegible]n Alfred Götze. 4.25

124 DEUTSC[illegible]AHRHUNDERTS i[illegible] 1913. 1.65

60 EDWARD [illegible]RIGINALWERKE in einem Schreiben an Samuel Richardson. Übersetzt von H. E. v. Teubern. Hrsg. von K. Jahn. 46 S. 1910. 1.50

107 HERDERS SHAKESPEARE-AUFSATZ in dreifacher gestalt. Mit Anm. hrsg. von F. Zinkernagel. 41 S. 1912. 1.20

63 GOETHES ERSTE WEIMARER GEDICHTSAMMLUNG mit varianten. Hrsg. von A. Leitzmann. 35 S. 1910. 1.10, geb. 2.10

Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter herausgegeben von Dr. PAUL MERKER, o. ö. Professor an der Universität Breslau, und Dr. WOLFGANG STAMMLER, o. ö. Professor an der Universität Greifswald.

Band I: Abenteuerroman—Hyperbel. Lexikon-Oktav. 593 Seiten. 1926. 32.—, in Halbleder 41.—

Band II: Jambus—Quatrain. Lexikon-Oktav. IV, 754 Seiten. 1926/28. 40.—, in Halbleder 49.—

VELUT ARBOR ÆVO

Presented to the

LIBRARY *of the*

UNIVERSITY OF TORONTO

from

the Library of

H.F. JANSON

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

95

MITTELHOCHDEUTSCHE NOVELLEN

II

RITTERTREUE. SCHLEGEL

HERAUSGEGEBEN

VON

LUDWIG PFANNMÜLLER

UNVERÄNDERTER NEUDRUCK

BERLIN
VERLAG VON WALTER DE GRUYTER & CO.
1933

LIBRARY
JAN 23 2003
UNIVERSITY OF TORONTO

VORWORT

Ueber die äussere technik der ausgabe s. die vorbemerkungen zum 1. heftchen.

Die Rittertreue, bei v. d. Hagen (**v. d. H.**) no. 6, ist überliefert allein im cpg. 341, in einer reihe von reimen (140. 234. 253. 320f. 421. 689. 803) roh papieren überarbeitet[1].

Als heimat des gedichtes wird Zs. 44, 355 Ostfranken angegeben, wohin auch das Frauenturnier gehört laut PBB 22, 337. Bei dieser lokalisierung verbleiben dort die reimformen *mie* (für *mir* Rt. 474. 549), hier der reim *armuot*: *nôt* (Ft. 199) als reste, die mehr nach dem rheinischen westen zu weisen scheinen.

Sicherer scheint, dass die Rittertreue mit der Heidin IV (**Hdn**) und dem eng verwandten Frauenturnier in verbindung zu bringen ist. Als gemeinsamkeiten lassen sich anführen:

Alle drei weisen durch anspielungen auf rheinische gegenden: Rhein[2] Hdn. 163; Montabaur[3] (Mons Tabor) Rt. 28. 551; (Walram von) Limburg Ft. 220.

Ausführliche turnierschilderungen, in Ft. und Rt. kernstück der handlung.

Wie Ft. hat auch Rt. eine reihe wörtlicher entlehnungen aus Hdn. aufzuweisen (einzelne nachweise im app.); das teilungsmotiv klingt 706 an[4].

Dem dialekt habe ich eingang in meinen text nur gewährt, soweit es reim oder metrik erfordern. Die, wie es scheint, strikt durchgeführte dreihebigkeit bei klingender cadenz bot eine gute textkritische handhabe. Ueberhaupt durfte ich, um der metrik willen, in etwas weiterem umfang als sonst von der integren form abweichen, da hier die sicherheit dafür grösser scheint[5].

---

1) vgl. etwas ähnliches Kinzels vorrede zum mfrk. „Junker und treuen Heinrich" 2) im zusammenhang gewinnt diese sonst belanglose angabe bedeutung 3) die hs. überliefert einmal *Mvntabvrc* (28), das andere mal *Mvntaberch* (551), was gegen keine der beiden formen recht verpflichtet 4) Lyrische färbung des epischen stils (vgl. die „vier Redaktionen" s. 195ff. 224) als weitere gemeinsamkeit ist für Rt. allerdings sehr fraglich, da die wiederkehr des reims in 669f. 673f. und die lyr. wiederholung 671f. 679f. (vgl. dazu Hdn. 330. 334; 1851f. 1855f.) wohl mit v. Kraus für unecht angesehen werden muss. 5) dagegen konnte ich den artikel von C. v. Kraus (zs. 48, 103) nur soweit heranziehen, dass ich in meinen lediglich nach der hs. mit benützung v. d. Hagens aufgestellten text nachträglich einiges daraus übernahm, was durch seine initialen (**v. Kr.**) kenntlich gemacht ist. C. v. Kraus bildet darin die

Als kunstwerk verdient die Rt. durch ihren klaren aufbau, die energisch vorwärts drängende handlung bei umsichtiger motivierung (vgl. den sinneswechsel des ritters 506 u. a.), anmut der darstellung und dramatische lebhaftigkeit in dem abschliessenden dialog warme anerkennung. Die bestgelungene figur ist der reiche bankier, der wie ein mit sympathischen zügen bedachter Shylock anmutet.

Der Schlegel von Rüdiger von Hünchofen ist überliefert im cpg. 341 (**H**)[1] und der verwandten Kalocsaer hs. (**C**), in der Wiener hs. 2885 (**w**) und ihrer dublette in Innsbruck (**i**), sowie in der Dresdener hs. M 68 (**d**). Textabdruck von C bei Mailáth und Köffinger 155, hier ebenso elend wie sonst[2]. Ausgabe bei v. d. Hagen (GA 49), der w(i) nicht benutzte.

Die vorliegende ausgabe folgt im wesentlichen der überlieferung der papierhs. w (+id), die, wie ich zur rechtfertigung meines verfahrens an anderer stelle ausführen werde, der ursprünglichen gestalt des gedichtes am nächsten kommt. Dabei ergeben sich folgende differenzen zwischen meiner und der verszählung des GA, wo die novelle nach H(C) geboten wird: 1—157 = 1—158 GA; 158—184 = 159—186; 185—198 = 187—200; 201—260 = 201—260; 261—318 = 263—320; 319—322 = 323—326; 325—330 = 327—332; 333—422 = 333—422; 429—505 = 423—500; 506—509 = 501—504; 512—583 = 505—576; 588—611 = 577—600; 616—651 = 601—636; 654—730 = 637—714; 731—750 = 715—734; 753—776 = 735—758; 779—846 = 759—826; 847—855 = 829—838; 856—877 = 839—860; 878—963 = 863—948; 964—979 = 951—966; 980—986 = 973—980; 987—990 = 981—984; 995—1017 = 985—1008; 1018—1045 = 1009—1036; 1046—1053 = 1039—1046; 1064—1103 = 1071—1110; 1110—1199 = 1111—1200.

Der text der, wie man bemerken wird, in metrik wie reimtechnik etwas verwahrlosten novelle liest sich nicht immer ganz glatt; als praktische auskunftsmittel werden ausser den von mir im text angedeuteten noch eine reihe von apokopen und synkopen, namentlich im präfix *ge-*, in betracht kommen.

Die neben dem text stehenden seiten- und spaltenzahlen beziehen sich auf w. Im apparat gilt gemeinhin alles für H und w angegebene auch für C und i; wo eine angabe für H und w allein gilt, während C und i mit dem text gehen, ist dies durch **H*** und **w*** angedeutet.

Literatur: bes. O. Lippstreu, der Schlegel .., Berl. diss. 1894 (teildruck); einzelheiten: Zs. 5, 72 (J. Grimm); Herrigs archiv 7, 340 (K. Roth; urkunde mit dem namen des dichters, wiederabgedruckt bei Lippstreu 26f.); ADB 29, 453 (Steinmeyer); Germ. 26, 104 (Sprenger); ibd. 35, 403 (Ehrismann); ibd. 37, 181 (Sprenger); PBB 20, 78 (Ehrismann); Pfannmüller, die vier redaktionen der Heidin 138ff. Recht ge-

---

Rt. zu einem gedicht von fast durchgeführtem alternierenden rhythmus um (mit verpönung jeglicher auflösung), wobei (von kleinigkeiten abgesehen) rund 150 verse ohne zwingende innere gründe z. t. höchst beträchtlich umgeändert werden; einiges ist dabei als direkt unmöglich zu erweisen. 1) man wolle keinen anstoss daran nehmen, dass ich die hs. hier anders bezeichne als im 1. heftchen; ich wollte dort die konkurrenz mit den häufigen initialen v. d. H. vermeiden 2) Lippstreus (a. a. o. 8) gegenteilige ansicht ist unzutreffend

schmackvolle modernisierung in blankversen bei M. Heyne, fünf dtsch. mittelalterl. erz. in neuen versen, Berlin 1902.

Durch überweisung von hss. verpflichteten mich zu dank die bibliotheken zu Dresden, Heidelberg, Innsbruck und Wien; dem erzbischöflichen bibliothekar herrn Paul Winkler zu Kalocsa danke ich auch an dieser stelle für seine collation des Mailáthschen abdruckes mit der hs. C. Wie schon zum 1. heftchen las auch diesmal mein freund Max Voigt in Berlin eine korrektur.

Göttingen, februar 1912.

Ludwig Pfannmüller.

RITTERTREUE

364ra] Ich wil den hêren râten daz,
Daz sie niht sîn an tugenden laz
Und ir triuwe halten wol
Ze rehte. dekein ritter sol
Nimmer niht gesprechen
'Entriuwen', daz zebrechen.
364rb] Triuwe daz ist ein niuwez kleit,
Swelch ritters an ze rehte treit,
Der kan niht baz gekleiden sich,
Seht, vür wâr des dunket mich.
Ouch hôrte ich einen ritter jehen,
Wie einem hêren sî geschehen,
Der sîne triuwe nie zebrach.
Wol im, daz daz ie geschach!
Des muoz man im sprechen wol,
Als man ouch ze rehte sol.
Swer noch triuwe und êre hât,
Des mac ze jungest werden rât.
Dâ gedenkt, ir ritter, an,
Daz wol mit triuwen mac ein man
Prîs und êre erwerben.
Swen die getriuwen sterben,
Dar nâch über hundert jâr
Giht man im guotes, daz ist wâr.
In Vrankrîche was gesezzen
Ein hêre sô vermezzen,
Der was ein ritter ûz erkorn,
Von Muntaburc was er geborn
Und hiez der grâve Willekîn.
Niht bezzers ritters mohte gesîn
Dâ bî sînen zîten.

Ueberschrift (rot) Dicz ist von einem Ritter zart Der in einem miste begraben wart 4 die . kein ., *corr. v. d. H.* 6 *verderbt?* 15 von im 19 *das komma nicht hinter* ir, s. 859 25 *l.* Vranken? *ganz anders* 571 31 Daz, *corr. v. d. H.*

In turnei und in strîten
Tete er ie daz beste.
An ganzen tugenden veste
Was sîn herze stæte.
Swie vil er getæte,
Ze ritterschaft stuont al sîn muot,
Biz daz er sînes vater guot
Vertete wol diu zwei teil.
Ze guote hete er kein heil.
Er tet wol swaz er solde,
Biz *im* sîn vater wolde
Niht mêr geben sîns guotes.
Dô wart er trûreges muotes.
Der tugentrîche lac ze hûs,
Er muoste manigen ..... grûs
364va] Von sînem vater dulden:
Daz quam von turneis schulden.
Daz ich iu sage daz ist wâr,
Der hêre was wol vünf jâr,
Daz er allez dâ heime saz,
Biz man sîn leider gar vergaz,
Als man noch eines hêren tuot
Der alsô gar verliust sîn guot.
In dem vünften lande,
Dâ was âne alle schande
Ein schœniu juncvrouwe gezogen.
Mit zühten was ir gephlogen,
Daz sie ein schœniu maget was,
Von der man schreip unde las.
Diu was guotes alsô rîch,
Sie wiste niender ir gelîch,
Den sie ze manne möhte
Nemen, der ir töhte.
Sie dâhte kein wîle alsus leben,
Sie sante nâch ir râtgeben.
Sie seite: 'ir hêren, sprecht dar zuo
Und râtet mir wie ich nu tuo,
Daz ich einen man neme
Der iu allen ze hêren zeme.'
Vil wunderlîche drâte
Sprâch*en* sie *ze* râte:

42 in 60 ∾ *Hdn.* 404 62 weste, *corr. v. Kr.; ebenso* 783 72 Sprach sie zv dem r.

'Vrouwe, des ir hât gedâht,
Daz sol werden vollebrâht.
Lât einen turnei künden
Und sagtz danne iuwern vründen!
Dunkt ez danne iuwer vrünt guot,
Swer daz beste dâ getuot, ...'
Diu vrouwe sprach: 'ir râtet mir reht,
Er sî ritter oder kneht,
Ist er âne êlîchez wîp,
Sô sol er triuten mînen lîp.'
Dô wart brieve vil gesant.
Diu vrouwe mit ir wîzen hant
Gap sie den garzûnen dar.
Sie nam ir vlîziclîchen war.
364vb] Sie sprach: 'vil lieben knehte,
Die botschaft werbet rehte!
Læzt mir Got mînen gesunt,
Rôtes goldes zehen phunt
Gibe ich ie dem man ze lône'
Sprach diu vrouwe schône.
'Ich wil iuch machen rîche
Alle samet gelîche.'
Sie nigen der vrouwen alle
Mit vil gemeinem schalle.
Sie truogen dô brieve in diu lant,
Den turnei tâten sie bekant.
Dar nâch eines morgens vruo
Dô lief ein garzûn dort her zuo
Dâ jener vrume hêre was.
Der was gegangen an ein gras
Durch sîn kurzewîlen.
Dô sach er balde îlen
Den garzûn an der strâzen.
Er dâhte: 'ich wils niht lâzen,
Ich vrâge in umbe mære.
Wie ob sich mîn swære
Eteswâ von geringet,
Daz mir noch wol gelinget.'
Dô im der garzûn quam sô nân,
Der hêre bat in stille stân.

---

78 *wohl verderbnis* 81 elich, *corr. v. Kr.; vgl. zu* 162 103 *oder* sîne kurzewîle *v. Kr.* 6 wil sin, *corr. v. Kr.* 8 Wol. ob; *vgl. Hdn.* 393

Er vrâgte in umbe mære,
Waz in dem lande wære.
Dô er den hêren an gesach,
Der garzûn huop ûf unde sprach:
'Ich wil iu niuwiu mære sagen,
Diu sol ich keinem man verdagen:
Mîn vrouwe ist ein schœniu maget,
Daz sî iu vür wâr gesaget.
Sie hât ouch guotes harte vil,
Daz sie deheinen man wil,
Er*n* sî ze turnei ûz erwelt
Und in strîte gar ein helt.'
Dô sûfte er unde gedâhte:
'Ouwê, daz Got ie brâhte
365ra] Mînen lîp ritterschaft sô vol,
Daz du dâ heime wesen sol.'
Der garzûn wolde dâ niht stên,
Der hêre begunde mit im gên,
Biz sie quâmen gein dem tor.
Dâ vant er sînen vater vor.
Dô er den vater an gesach,
Zuo dem garzûne er dô sprach,
Daz er i*ns* iht verbære,
Ern sagte im disiu mære
Und lieze in sînen brief sehen,
Daz er der wârheit möhte jehen.
Der garzûn sprach dem hêren zuo,
Er wolde ez harte gerne tuon.
Gerihte er gegen dem alten gienc,
Der hêre in harte wol enphienc.
Er hiez in gên mit im hin în.
Man gap im brôt unde wîn,
Dar zuo guote spîse.
Den wirt begunde er prîsen.
Dô er getranc unde gaz,
Dô greif er an sîn briefvaz.
Er sprach: 'Swem ist diu schrift bekant,
Der neme den brief in die hant
Und sehe dar an unde lese,
Wen der turnei sulle wesen,

19 f. mait: gesait, *corr. v. Kr.* 23 en *erg. v. d. H.* 27 also, *corr. v. d. H.* 28 du sol *analog* du wil 35 ims 40 tvn nv, *corr. v. d. H.*

Den mîn vrouwe hât genomen.
Dar sol manic ritter komen,
Swaz an disem brieve stêt,
Daz daz *allez* gar ergêt.'
Der schrîber nam in unde las,
Er sach wol wer diu vrouwe was.
Ir name stuont dâ, wie sie hiez,
Diu den turnei künden liez.
Er sprach: 'sie ist schœne und wolgemuot,
Sie hât ouch alsô grôzez guot,
Ichn weiz niender ir gelîch,
Der ze zehenteil sî sô rîch.
Hêre, ich enweiz wiez iu behage:
Nâch pfinsten über vierzehen tage
365rb] Sô kumt dar manic ritter guot
Durch die vrouwen wolgemuot.
Diu vrouwe ist junc und dâ bî wîs.
Swelch ritter dâ behelt den prîs,
Dem wil sie wesen immer holt.
Sie gît im alsô grôzen solt,
Daz er ir immer danken sol,
Swelch ritter ir gevellet wol.'
Hie mite lief der garzûn hin,
Er hâte dar ûf kleinen sin,
Ob er der ritter solde wesen,
Von dem man schrîben unde lesen
Begunde in manigem lande.
Ze keiner slahte schande
Gestuont dem hêren nie sîn muot,
Wan er het leider kleinez guot.
Ez næhente vaste dem tage,
Grôz wart des hêren klage.
Er was wol eines mannes wert,
Er het weder ors noch pfärt.
Daz ich iu sage daz ist reht.
Der hêre bat sîns vater kneht,
Daz er dem vater spræche zuo,
Daz er wol gegen im tæte nuo
Und hülfe im eteswâ mite,
Daz er zuo dem turnei rite.

---

54 Daz, *corr. v. d. H.* 56 [a.] 62 groz, *vgl. zu* 182. 213. 499 70 beheldet da, *umgest. v. Kr.* 82 clein 83 f. *dreihebig klingend (nænte)? vgl.* 403 f.

Disiu botschaft diu geschach.
Der alte zuo dem knehte sprach:
'Ich wil im geben sibenzic marc, —
Er sî milte oder karc,
Ich habe im nie mêr ze geben,
Ich denke selber noch ze leben, —
Dar zuo iu beiden guotiu pfärt,
Dar zuo mentel unde swert.
Alsust wil ich iuch lâzen
Rîten iuwer strâzen.'
Der kneht seite im wider alsô,
Vor liebe wart der hêre vrô.
Dar nâch der hêre wart bereit,
Die setele ûf diu pfärt geleit.
365va] Ze sîner sîten gurte erz swert,
Er spranc vluges ûf daz pfärt.
Dô er daz pfärt dô beschreit,
Er nam urloup unde reit.
Von sîner muoter daz geschach,
Al weinende sie im nâch sach.
Diu vrouwe was ein altez wîp,
Er was ir liep als ir lîp.
Zeiner kisten wart ir gâch,
Sie sante im zehen phunt nâch
Vil guoter Venezære.
Dô wart er sorgen lære.
Daz tet diu vrouwe umbe daz,
Daz er vüere dester baz
Und daz er ûf der strâzen
Deheiniu phant dörfte lâzen.
Alsust wart dâ gesprochen
Mêr danne sehs wochen.
Der hêre sêre gâhte,
Biz er der stat nâhte,
Dâ man die schœnen vrouwen
Inne solde schouwen.
Der vrume des niht enliez,
Sînen kneht er rîten hiez
Umbe herberge vür.

---

97 nîmer 98 noch selber (*diese form scheint durch* 637 *gesichert*) 204 ∾ *Hdn.* 260 6 ∾ *Hdn.* 268 13 alt 23 *sinn: die frist zum ausgeschriebenen turnier betrug über sechs wochen?* 29 *vgl.* 333; m *in* vr. *positionsbildend*

Er sprach: 'du hâst noch wol die kür.
Wir sîn mit den êrsten hie,
Du solt zeinem rîchen zien,
Der uns wol geborgen müge
Und uns wol ze wirte tüge.
Jâ weist du wol, jâ hân ich niht,
Die sibenzic marc daz ist ein wiht,
Wan ich wil mit schalle leben.
Ich wil als tugentlîche geben,
Daz man von mir sagen sol,
Ez gê mir übel oder wol.'
Der kneht reit balde in die stat,
Al umbe herberge er bat,
Der kein im werden mohte,
Diu sînem hêren tohte.
365vb] Er dâhte her unde hin,
Zeinem rîchen man stuont sîn sin.
Swie vil er des versuochte,
Des guotes nieman ruochte.
Er begunde ruofen überlût:
'Eiâ, vrouwe Sant Gedrût,
Wie sol ich armer kneht getuon?
Sende mir einen wirt zuo,
Dâ mîn hêre mit êren sî!'
Dô sach er rîcher manne drî
Stên bî einer grôzen tür.
Dô reit der kneht zuo in her vür.
Der kneht kleite in sîn ungemach.
Zehant der eine koufman sprach:
'Ze wâre, ez ist mir als ein bast,
Kein ritter nimmer wirt mîn gast
Noch keines ritteres kint.
Etlîche sint an êren blint.
Ein ritter borges zuo mir phlac,
In mînem hûse er tôt gelac,
Der was mir schuldic sibenzic marc.
Sîne vrünt sint alsô karc,
Daz in keiner lœsen wil
Und habent doch sînes erbes vil.

---

34 ziehen ie 38 niht, *corr. v. d. H.* 40 also 48 *tilge* man *(v. Kr.)?* 50 gervchte, *vgl. zu* 434. 720 53 getvn nv, *corr. v. d. H.* 60 do *vor* der, *tilgt v. d. H.* 62 wirt nimm'

Vor zorne wir daz schuofen,
In eine veste kuofen
Wart er tôt gestôzen
Ze schanden sînẹn genôzen.
Dar nâch bî einer kurzen vrist
Hiez ich in graben in den mist
In mîner pfärde stalle.
Ich*n* weiz wiez iu gevalle,
Der ritter muoz dâ immer ligen.
Mîns guotes hân ich mich verzigen.
Geloubet mir der mære,
Ich bin ein münzære,
Diu münze ist hie mîn rehtez lên.
Ich dar*f*, weiz Got, nieman vlên,
Ich bin der rîcheste in der stat.'
Alrêrst der kneht dô sêre bat.
366ra] Er sprach: 'nu haltẹt mînen hêren,
Der lônt iu wol mit êren!'
Der burger sprach: 'ichn tuon sîn niht,
Iuwer bete ist gar enwiht.
Wan ich hânz versprochen,
Sô müeze ich werdẹn erstochen.
Ich brente ê'z hûs entriuwen
Und wolde ein anderz biuwen.
Der in mîn hûs wolde,
Sibenzic marc er solde
Mir vür den tôten ritter geben.
Solde ich danne gesunt leben,
Ich möhte wol geborgen,
Er dörfte hie niht sorgen,
Driu tûsent marke und dannoch mê,
Daz mîniu phant niht dörften stên.'
Die grôzen stalmiete
Torste im der kneht niht bieten.
Er dâhte: 'ez ist nu gar verlorn.'
Er nam daz pfärt ze beiden sporn,
Er rante *v*erre danne in zelt
Ze sînem hêren ûf daz velt.
Er sprach: 'hêre, ez ist mir leit,

---

78 en *erg. v. d. H.* 80 noh niht *vor* v., *tilgt v. d. H.* 94 newe *vor* b., *tilgt v. d. H.* 302 iht *v. d. H.* 7 serre, *corr. v. d. H.;* sêre *scheint zu* zelt *nicht zu passen*

Daz ich ie mit iu gereit.
Kein herberge iu werden kan,
Ir welt dan lœsen einen man,
Daz was ein ritter und ist tôt.'
Der hêre sprach: 'daz ist ein nôt,
Sol ich die tôten lœsen,
Sô hân ichz mit den bœsen.
Hâst du aber iht vernomen,
Wiez umbe den ritter sî komen?
Maht du doch her zuo mir jên
Und sage mir wie vil er stê!'
Der kneht sprach: 'ez ist iu ze starc.
Er soldę dem wirte sibenzic marc,
Dâ von lieze er niht ein hâr.'
Der hêre sprach: 'nu gips im dar
Und sprich, dâ ich in umbe bite,
Daz er vier rotte miete *mite*,
366rb] Ie an der rotte zwelf man,
Sô er sie beste erwerben kan,
Die den turnei mit mir sîn,
Und heiz uns koufen guoten wîn,
Dar zuo spîse alsô vil,
Als ich ir hie vertuon wil.'
Der vrume des niht enliez,
Daz in sîn hêre tuon hiez.
Er rante balde hin wider,
Daz geliebte im doch sider.
Er reit gein jener selben tür,
Der wirt gienc zuo im hin vür.
Dô er den wirt an gesach,
Er erbeizte balde unde sprach:
'Gêt her zuo mir, vrumer man,
Ir wizzęt niht waz mîn hêre kan.
Er wil den tôten lœsen,
Er wære biderbe od bœse.
Daz tuot er durch des ritters namen.
Mîn hêre müestę sichs immer schamen,
Daz er einen ritter wiste
Begraben in iuwerm miste.

---

16 hie gar mit; *l.* hie mit b.? 19 *verderbt?* 20 sage *inf. (Voigt)?* 21 Mvge. der kn. *corr. v. d. H.* („*die besserung des reimes* stê *in* stên *ist aber vergessen*") 26 *nur* mit, *zu* mît *korrigiert* 31 Daz 33 *vgl.* 228 44 od' 46 sich sin, *corr. v. Kr.*

Er stê wênic oder vil,
Mîn hêre in gerne lœsen wil.'
Der wirt begunde vrâgen
Balde nâch der wâgen.
Der kneht gap daz silber dar,
Er nam des wegens kleinen war.
Die wîle der wirt daz silber wac,
Des knehts man wol mit tranke phlac.
Dô daz silber wart gewegen,
Des wirtes zorn was gelegen.
Swaz des hêren kneht dô sprach
Gein dem wirte, daz geschach.
Rîcher rotte viere
Gewan der wirt sô schiere.
Die holten wol mit êren
In die stat den hêren.
Die ritter wârn im allez bî,
Als sie von rehte solden sîn.
366va] Setele unde schilte,
Die gap er in, der milte,
Dar zuo guotiu kleider.
Ir lebt nu wênic leider,
Die alsus nâch êren streben
Und alsô rehte vil vergeben.
Alsô ist daz mære komen.
Der tôte was ê her vür komen,
Ein niuwer sarc was im gemacht,
Des nahtes wart er wol bewacht.
Von des edelen hêren wegen
Muoste man der lîche phlegen
Als er sîn vater wære.
Alsô sprichtz an dem mære.
Des morgens man in ze kirchen truoc,
Wie sêre man im ze samne sluoc!
Mit einer unzällîchen schar
Volgte im der hêre dar.
Er kunde wol nâch êren streben,
Er hiez dâ phenninge umbe geben,
Er wære arm oder rîche,
Daz er opherte der lîche.
Hie von sîn lop vil sêre erschal

56 wol *mit v. d. H. vielleicht zu streichen* 74 genomen *v. d. H., was nur unter weiteren änderungen eingesetzt werden kann* 82 *läutete*

In der stat gar über al,
Daz im vil maniger wol sprach,
Der in mit ougen nie gesach.
Dô nâmen sîn die varnden war,
Ein michel teil huop sich ir dar
Vür des hêren wirtes tür.
Dô hiez er balde tragen vür
Beide silber unde gewant.
Er gap als er die state vant,
Ie dem man nâch sîner kunst.
Er behielt ir aller gunst,
Er liez sie scheiden von im sô,
Dazs wurden alle vil vrô.
Beide naht und tage
Was daz sîn meistiu klage,
Wie er alsô getæte,
Daz man im guotes bæte.
366vb] Der hêre dâ mit schalle lac,
Rehter tugent er ie phlac.
Er reit vil dicke in die stat,
Vil ritter er ze hûse bat,
Swâ er ie die besten sach:
Den schuof er bî im guot gemach.
Alsust gap er umbe êre solt.
Dem nie gesach, der was im holt.
Vil liute wunschte im heiles.
Der tôte sînes teiles
Sint niht vergaz, daz quam von Gote.
Daz wart im sint ein nützer bote.
Nu trehte man ûz biz morgen vruo.
Der hêre sprach: 'wie tuon ich nuo?
Ichn hân niht ors, daz mir behage.'
Er begunde an vröuden zagen.
Der wirt sprach: 'gehabt iuch wol!
Ob ich iu einez koufen sol,
Daz silber ist mir bereite.
Mirn darf nieman beiten.
Ob iu iht misselinge,
Ir sult doch wol gedingen.

---

402 [vil] *v. d. H.* 15 Gar vil l. wunschten, *corr. v. d. H.* 16 tot 17 Sint *steht vor* Der 16 19 trehtet, *zu* trecken, *dem sinne nach mit* trahten *contaminiert (?): „für den folgenden morgen war der auszug beabsichtigt"; l.* Man tr. ûz? 21 behagē, 22 Kvnne. er beg., *corr. v. d. H.*

Geloubet mir, ich sage iu wâr,
Ich beite ius silbers wol ein jâr.'
Der hêre sprach: 'ir redet sô wol,
Daz ich iu immer danken sol.'
Vil orse er dô versuochte,
Daz er keines ruochte.
Er wære ritter oder kneht,
Ir keines ors was im reht.
'Nu iu keinez werden mac,
Nu beitet biz morgen an den tac'
Sprach der wirt, 'daz ist mîn rât.
Waz ob lîhte etswer hât
Einz daz iu gevellet,
Daz er mir versellet!'
Der hêre sprach: 'ich tuon alsô.'
Er was sîn doch ze mâzen vrô.
Der hêre dô gie sitzen
In ein venster von der hitze.
367ra] Diu luft was im ze mâzen,
Dô sach er an die strâzen.
Dô quam ein ritter her geriten,
Der hâte ein guot ors überschriten.
Der vuorte kleider selpvar.
Des nam der hêre guoten war.
Der ritter was ze mâzen alt,
Daz ors ze wunsche wol gestalt.
Mit den sporn erz ruorte,
In sprunge ez in dô vuorte,
Biz er dem venster nâte,
Der ritter der vuor drâte.
Er wolde hin wider sîn geriten.
Der hêre sprach mit guoten siten:
'Lât mich daz ors schouwen,
Daz tuot durch alle vrouwen!'
Der vremede ritter sprach: 'ich tuon.
Ich wolde ez zegliden als ein huon
Durch aller vrouwen êre.
Ich erschrickes tâlanc sêre'.
Daz ors gap er dem hêren sider.
Sie liefen alle samet hin wider,

---

30 silbes 34 geruchte; *s. zu* 250 46 hitzen 51 *weiss (Lex.), als* engel (831) 66 erschrek sin

Sie kaffeten besunder
Daz ors an durch wunder.
Die ritter alle gemeine jân
Sô schœnez ors sie nie gesân.
Der hêre 'z ors ungerne liez.
Er sprach zehant: 'wie gebt ir miez?'
'Ez ist umbe kein silber veile,
Ir wolt dan mit mir teilen,
Ob ir hie niht erstürbet,
Swaz ir dar ûf erwürbet:
Daz sol halbez wesen mîn.'
Der hêre sprach: 'des mac niht sîn.
Gebt mirz umbe bescheiden guot!'
'Des habe ich keinen muot'
Sprach der ritter al zehant.
'Ir hât mich harte unrehte erkant.
Wan ich bin sô getân ein man,
Daz ich mit silber niht enkan.'
367rb] Dô sprach der wirt: 'al eine
Welt ir danne edel gesteine,
Nu ir kein silber kunnet haben?'
'Eiâ, lât mich ez draben
Ûf daz velt, daz ich gesehe,
Ob ich im guotes müge jehen.'
Der ritter reit ez nu hin.
'Mich entriege dan mîn sin,
Ez tuot allen iuwern muot.
Ez ist in turnei .... guot.'
Der hêre der bekante,
Dô er daz ors berante,
Ez wære ein alsô guotez pfärt,
Ez wære wol hundert marke wert.
Der ritter sprach: 'ich wæne, ir tobet!
Jâ wirt iu niht, irn gelobet
Iur triuwe mir an mîne hant,
Wirt iu diu vrouwe und ir lant,
Daz ir gelîche teilt mit mir.'
Der hêre sprach: 'daz lobe ich dir.

69 kaffenten. in an *vor* bes., *tilgt v. d. H.* 72 Ein *vor* sô, *tilgt v. d. H.* 74 mirez; *s. zu* 549 82 *oder* deheinen *(v. Kr.)* 87 *diese interpunktion v. d. Hagens erscheint mir als die allein richtige* 87 ff. *worte des bankiers (?)*, 90 ff. *des grafen* 94 ∞ *Hdn.* 435 96 *etwa* harte *o. ä.; gegen die annahme von* turneie *sträubt man sich unwillkürlich* 99 gvt 501 ir went ich tob 2 en *erg. v. d. H.*

Beschert mir morgen Got ein heil,
Ich gibe iu triuwen rehten teil.'
Daz guot gap er im gerne gesliht,
An die vroun gedâhte er niht.
Er hiez daz ors behalten.
Er sprach: 'Got müeze dîn walten!
Ich wæne daz *d*ekein man
Ein sô guot ors ie gewan.
Sol ez mir immer wol ergên,
Daz muoz an dem orse gestên.'
Des andern tages morgens vruo
Machte sich der hêre zuo
Mit den sînen allen.
Dô wart ein michel schallen
Von phîfen und von videlen.
Ûf einer schœnen sidelen
Saz der hêre, daz ist wâr.
Man truoc im sîniu wâpen dar,
Diu zôch er balde an sînen lîp.
Nu bat man unde wîp
367va] Daz Got durch sîne güete
In dâ wol behüete
Und hülfe im guotes und êren,
Dem tugentlîchen hêren.
Der hêre wart gereitet,
Sîn ors wart im bebreitet
Mit einem baldikîne,
Den sach man verre schînen
Von edelem gesteine,
Daz vuorte der hêre reine.
Ein wâpenroc wart im gesant,
Daz er dâ bî wære erkant,
Den sante im diu vrouwe guot,
Der was rôtsîdîn als ein bluot,
Dazs ûf der zinnen sæhe,
Ob im dehein leit geschæhe.
Al hie quam er ze velde.
Alrêrst begunde man melden
Den hêren offenbâre
Und rief dâ vür wâre,
Swer in .... an gesach.

13 ie kein; *vgl.* 4 24 sin 31 f. gereit: be breit, *nicht ganz durchsichtig* 33 baldikinen 47 *etwa* êrest

Zehant diu schœne vrou dô sprach:
'Hêre Got, nu hilf mir,
Daz er den prîs behalte hier'.
Von Muntab*u*rc der jungelinc,
Der vuor zem êrsten an den rinc
Mit einem armgrôzen sper,
Ze tjustieren was ie sîn ger.
Einer quam gein im geriten
Wol nâch ritterlîche*n* siten.
*W*ie schiere sie genâmen,
Daz sie ze samne gerâmen!
Hurtâ wie sie stâchen!
Diu sper sie beide brâchen,
Der hêre stach den ritter nider.
Daz selbe tete er manigem sider,
Swer sich tjustes gein im vermaz,
Des tages nie keiner besaz,
Er *en*viele ûf daz gras.
Wie liep daz der vrouwen was,
367vb] Daz sie mit ir ougen sach,
Daz er sô manigen nider stach!
Vil manic sper brach er enzwei.
Alrêrst huop sich der turnei
Als man in Vrankrîche pfliget:
Hie tjust, dort ein ander liget.
Alrêrst gesân die vrouwen
Mit scharphen swerten houwen
Ûf helme und ûf schilte.
Der biderbe und der milte,
Der wielc ez in dem melme
Under sînem helme,
Daz sie im al des prîses jân,
Die in ûf dem velde ersân.
Dô er den prîs hâte erstriten,
Dô quam er wider heim geriten.
Sîn harnasch legte er nider zehant,
Er zôch an ein vil guot gewant.
Er saz nider und was vrô.

---

48 dô *zu streichen?* 49 f. *wahrscheinlich* mie: hie; *s.* 474 51 Mvntaberch 54 Ivstieren *u. ä. ö.* 56 -lichem 57 Swie, *corr. v. d. H.;* (ge-)nemen *scheint ein (elliptischer) terminus* (*sc.* diu ors *?; vgl. app. zu Heid. II, 407*) 58 *praes. im ausruf; s. auch zu* 618 65 viel 70 ∞ *Hdn.* 330. 334

Der vrouwen sin stuont alsô,
Daz sie den hêren wolde sehen,
Dôs im des prîses hôrte jehen.
Vür wâr ich iu daz sagen wil,
Bî ir was schœner vrouwen vil,
Mit den quam sie gegangen.
Dô wart er wol enphangen
Von maniger vrouwen munde
Zuo der selben stunde.
Des landes vrouwe in an gesach,
Vil minniclîchen sie dô sprach:
'Hêre, ich wil iu rehte jehen,
Iu sol guot von mir geschehen.
Nieman uns gescheiden kan,
Ich wil iuch haben vür einen man
Immer al die wîle ich lebe.
Lîp unde guot wil ich iu geben.'
Der hêre neic ir unde sprach:
'Wol mich, daz daz ie geschach!
Ir sît sô minniclîche gestalt.
Got helfe uns, daz wir werden alt
368ra] Und Gotes hulde erwerben
Ê danne wir ersterben!'
Diu vrouwe sprach: 'des helfe uns Got!
Wol ûf, ez ist niht mîn spot,
Wir mugen hie lenger niht gestên,
Wol ûf, wir suln ezzen gên.'
Er sprach: 'und hete ich tûsent her,
Ich wolde mit iu gên âne wer.'
Er gienc mit ir ze tische.
Vil maniger hande vische,
Swaz guoter spîse wart gedâht,
Der wart dâ vil ze hove brâht.
Vil guoten wîn über al
Schancte man dâ mit schal.
Der geste phlac man aller wol.
Ich wæne daz diu werlt sol
Alsô zergên, êz mêr geschehe,
Daz man sô manigen ritter sehe
Zeines hêren hôchzît.
Wan ez was erschollen wît

611 niht lenger 18 *so v. d. H. für* wirt (*könnte als praes. bleiben; vgl.* 558) 21 da *nach* man, *tilgt v. d. H.*

In vil maniges hêren lant,
Dô diu botschaft wart gesant.
Der turnei wîten was vernomen,
Die besten wâren al dar komen,
Die sich lônes dâ versân.
Man sach dâ manigen ritter stân
In vil guoten gewanden.
Âne aller slahte schanden
Wart sie im dâ ze bette brâht.
Soldę der hêre hân gedâht
Ze wunsche selber umbe ein wîp,
Noch minniclîcher was ir lîp
Denne er erdenken kunde.
Swem Got der êren gunde,
Daz er sie hæte gesehen,
Dem wære heiles vil geschehen.
Dô lâgens ûf dem bette,
Ich törste des wol wetten,
Der in beiden riefe,
Ob ir ietwederz sliefe:
368rb] Diu naht was in ein stunde.
Von ir rôtem munde
Manic senftez küssen wart,
Im in vriuntschaft unverspart.
Des morgens liep im dô geschach,
Dô er sie bî im ligen sach
Als ein erwunschtez bilde gar.
Liljenwîz und rôsenvar
Was sie an ir wangen.
Sîn sorge was zergangen,
Diu in dô vil dicke twanc,
Dô er mit armüete ranc.
Sie wâren beide schanden blôz,
Des wart ir *hôchzît* alsô grôz.
Ez wart nie sint noch ê
Ein sô grôziu hôchzît mê.
Dâ mohte *m*an *w*ol schouwen
Vil ritter unde vrouwen.
Dâ was vröude stæte.

---

41 hette; *wahrscheinl. aber fehlt etwas, etwa* eines 49 f. M. s. k. im do wart Vrvntschaft in im verspart, *corr. v. Kr.* 59 ∞ *Hdn.* 1762 60 h. *v. d. H. für* bosheit; *geringere chancen hat* lôsheit; *v. Kr. will* brûtlouft 62 Nie *vor* ein, *tilgt v. d. H.* 63 niemant vol sch.

Dô man gezzen hæte,
Kurzewîle man dô phlac
Einen sumerlange*n* tac.
Dô wart vil gebuhurdiert.
Mangen ritter wol geziert
[Sach man dô vrô überlût:
Hie mit êrten sie die brût.
Mangen ritter *wol* gefiert
Und dâ bî vil wol geziert]
Sach man dô schône rîten
Durch keiner slahte strîten,
Man tetez durch rehte hübescheit.
Mangen ritter wol gemeit
Sach man dô vrô überlût.
Hie mit êrten sie die brût.
Des andern âbends, dô man gaz,
Und eine wîle dar nâch gesaz,
Man hiez die vrouwen ûf stên,
Man sprach sie solde slâfen gên.
Sie gienc und zôch ûz ir gewant
Und legte sich nider al zehant.
368va] Dem hêren was vor liebe gâch,
Er quam gegangen balde nâch.
Man zôch im abe sîne schu*o*.
Er sprach: 'ich wil die tür tuon zuo.'
Er hiez sie alle gên hin vür,
Er zôch einen rigel vür die tür.
Er wolde zuo der vrouwen gên.
Alrêrst hiez in der ritter stên,
Der in sô wol bedâhte
Und im daz ors vür brâhte.
Er sprach: 'Hêre, ir wizzet vil wol,
Daz ich mit iu teilen sol.
Ir hât hînte bî ir gelegen,
Ir sult geselleschefte phlegen.'
Der hêre sprach: 'biz morgen!
Ez ist vor iu unverborgen,
Habet niht wan senften muot,
Ich gibe iu gerne halp ir guot.'
Der ritter sprâch: 'des mac niht sîn,

68 Ein svmerlanger 71—74 *wahrscheinlich unecht (v. Kr.); vgl. s.* 2, *anm.* 4 73 Man sach m. r. g. 89 sin schvhe nv 91 gen alle 92 *dies wird auch in Hdn. zweimal erwähnt* (1144. 1752) 97 [vil] *v. d. H.* 702 vor *kann fehlen (v. d. H.)*

Diu vrouwe ist ouch halp mîn.'
Der hêre sprach: 'daz lâzt durch Got,
Wan daz wære der tiuvel spot.
Solde ich iu die vrouwen geben,
Wê, waz töhte dan mîn leben!
Ê ich die vrouwen hie verkür,
Den lîp ich lieber verlür.'
'Ist iuwer triuwe iht bœse,
So endurft ir sie niht lœsen.
Ist *iuwer triuwe* aber guot,
Nemt ez rehte in iuwern muot,
Ich wil iuch lâzen kiesen:
Ir müezt ie einz verliesen,
Die vrouwen oder die triuwe:
Nu kiest dazz iuch iht *r*iuwe.'
Dô er im an die triuwe sprach,
Daz jâmer durch sîn herze brach.
Wie rehte sêre er des erschrac!
Swaz er vröud*e* al den tac
Hâte, diu was gar dâ hin.
Er sprach: 'ouwê, daz ich bin
368vb] Leider worden alsust alt!
Nu wirt mîn sorge manicvalt.
Daz ich armer niht ê erstarp,
Ê ich die vrouwen ie erwarp,
Daz wil ich immer Gote klagen.
Eiâ, wære ich ûf dem velde erslagen!
Seht, vür wâr, daz wære mir liep.
Der mich nu hienge als einen diep,
Ze wâre, des wære ich wol wert!
Zêter hiute ûf daz pfärt,
Daz ichz mit ougen ie gesach!'
Al weinende er daz wort sprach:
'Ich der triuwe bî gestê,
Swie mirz umbe die vroun ergê!'
Der ritter balde sprach: 'sô gêt!
Ich*n* weiz, wes ir sô lange stêt.'
Dô sach ern jæmerlîchen an:
'Nu dunket ir mich ein guot man,
Des lâzet mich geniezen!

---

14 Sonen 15 Ist sie aber gvt 17 gerne *vor* l., *tilgt v. d. H.*
20 gerewe 24 vrevden 29 ê *zu streichen?* 42 en *erg. v. d. H.*

Gedenket, der iuch stieze
Von iuwer schœnen vrouwen,
Möhtet ir den zehouwen,
Daz weiz ich wol, ir liezt sîn niht.
Nu gebt mirs guotes keine phliht
Und lât mir die vrouwen eine.'
Er begunde sêre weinen.
Der ritter sprach: 'seht, iuwer wer
Hilfet iu gein mir ein ber.
Solde alliu disiu werlt sîn
Biz an daz jungest urteil mîn,
Ich ahte ez allez als ein grûz.
Nu haltet die triuwe und gêt hin ûz.'
Der hêre sprach: 'ob ich nu kür,
Daz ich die triuwe hie verlür,
Berihtet mich, waz hülfe daz?
Jâ tuot ir dar an verre baz,
Daz ir mir die vrouwen lâzt
Und *iuch* ir guotes gar an mâzt.'
Der ritter sprach: 'ir sît ir holt.
Wæren alle steine golt,
369ra] Die næme ich vür mîn teil niht.
Ich wil der vrouwen haben phliht.
Welt ir niht hin ûz gên,
Lât iuwer triuwe mir verstên:
Ich wil iu lâzen al zehant
Beide vrouwen und daz lant.'
'Ouwê' sprach er, 'hêre Got!
Der tiuvel gap durch sînen spot
Ouch daz phärt mir ze schaden.
Nu wirde ich sorgen überladen.
Ir wolt nâch mînen triuwen streben:
Immer die wîle ich lebe,
So enwirde ich nimmer triuwelôs.'
Die vrouwen er al dâ verkôs.
Hie mite gienc er hin ûz.
Alse tiure als umbe ein grûz
Wistę diu vrou dar umbe niht,
Daz sie hie umbe gæben phliht.
Dô der hêre quam hin vür,
Der ritter tete zuo die tür,

51 [Und] *v. d. H.* 64 Vñ ir irs, *corr. v. d. H.* 75 *l.* Iu *(v. Kr.)?*
79 Sonen 83 *s. zu* 62

Er liezs ein wênic offen stên,
Der hêre muoste von im gên.
Ichn weiz ob irz geloubet,
Er umbewant sîn houbet,
Er begunde sêre weinen.
Wâ vünde man der nu einen,
Der daz selbe tæte?
Des triuwe diu was stæte.
Dô der ritter daz gesach,
Er gienc im nâch unde sprach:
'Hêre, ich hân iuch wol versuocht.
Wizzet, daz iuwer Got geruocht.
Ich sage iu wol wer ich bin.
Iuwer kunft hân ich gewin
Mêr danne ir gewunnet ie:
Ir liezt mich ûz dem miste zien.
Von iu muoz ich in vröuden sîn,
Ich bin eins armen vleisches schîn,
Ir hât mich ûz grôzer nôt erlôst.'
'Hêre, väterlîcher trôst'
Sprach der hêre al zehant,
'Wie wirt mir daz erkant,
Daz mich Got versuocht alsô?
Des wære ich immer mêre vrô.'
'Wie wol ichs iuch bescheiden kan!
Nu stên ich vor iu als ein man
Und bin iu iezuo nâhen bî.
Nu grîfet her, waz ich sî!'
Der hêre greif mit sîner hant
Als durch den schîn an der want.
Er begunde sêre lachen:
'Daz wunder kan Got machen.
War zuo solde iu guot oder wip?'
'Hêre, ich hân keinen lîp.
Der Gotes genâden bin ich vol,
Von iuwern schulden ist mir wol
Und ouch von iuwern triuwen.
Ez darf nieman riuwen,
Swer triuwe und milte bî bestêt,
Ze jungest ez im wol ergêt.

---

92 [der] *v. d. H.* 94 Sîn *v. d. H. ist versehen* 802 z.] hie, 3 Zihen. von, *corr. v. d. H.* 5 *streiche* ûz *(v. Kr.) ?*

Hêre, nu muoz ich varn,
Got müeze iuch beide samet bewarn!
Ich wil iu biten heiles.
Hie verzîhe ich mich mîns teiles.'
Hin vuor der engel schône
Zem himelischen trône.
Der hêre gienc zer tür hin wider.
Er was vil vrôer danne sider,
Wan er mêr von Gote dan
Wiste dan ein ander man.
Swer triuwe unde êre
Behalten kan *sô* sêre,
Der mac ie Gotes hulde
Ze jungest wol verschulden.
Alsust nam ez ein ende.
Nâch dem wirte er hiez senden,
Der vil tugentrîche gast.
Er gap im silbers wol einen last.
In sîn steinhûs er daz truoc.
Von sîner gülte er ims niht sluoc,
369va] Daz sult ir merken ebene,
Daz gap er im vergebene.
Sint dô galt er im sîn guot.
Der hêre hâte milten muot,
Beide den wirt und sîniu kint
Machte er alle rîche sint.
Er sprach: 'hêr wirt, die wîle ich lebe,
Sô wil ich iu lien unde geben.'
Alsust wurdens alle drî
Von grôzer triuwe sorgen vrî,
Der wirt und ouch sîn geste.
Triuwe ist noch daz beste.
Ir ritter, haltet die triuwe wert.
Sendet iu Got hie niht ein pfärt,
Er gibt iu dort ze lône
Daz himelrîche schône.
Alsô müeze uns allen
Ze jungest wol gevallen.
Des helfe uns der rîche Got,
Der vür uns alle leit den tôt.

---

27 hinne varn *v. d. H.* 29 immer *vor* b., *tilgt v. Kr.* 36 Weste wan; *vgl. zu* 62 38 sô *erg. v. d. H.* 39 hvlden 46 es *abh. von* niht *? ganz unklar: er zogs dem bankier nicht von dessen guthaben ab; aber die schenkung muss doch grösser als jenes gewesen sein*

DER SCHLEGEL

von Rüdiger von Hünchoven

103rb] Man hœret, derz vernemen wil,
Wunderlîcher dinge vil,
Diu nu ergênt und sint geschehen,
Der ich iu eines wil verjehen,
Rüedegêr der Hünchovære,
Und ist ein wârez mære
Und ist durch tugentlîchen muot
Alten und jungen ze hœren guot,
Daz diu jugent nâch Gotes lêre
103va] Vater unde muoter êre
Und daz daz alter sich behüete
Vor der jugent ungüete.
Wan daz zehende kindelîn
Tuot niht dem vater die triuwe schîn,
Die er im erzeiget.
Diu werlt vil sêre veiget,
Wan si tägelîches abe
Nimt an aller tugende habe:
Daz wîlent was gehiure,
Nemt war, daz ist nu tiure.
— Ob ez nu müge mit vuoge sîn,
Sô vernemt diz mærelîn,
Daz ich von der wârheit hân.
Ez was ein rîcher koufman,
Êrbære, getriuwe und milte,

Ueberschrift: Ditz mere ist der Slegel genant Vñ schvf im manic ere bekant (Nieman gebe sin gut vz der hant) *HC*, Hie hebt (+ sich *i*) an daz mer von dem schlegl *w*, Von dem schlegel *d* 2 mer *w* 5 der hvnchover *H*, der hönig hawser *w*, vnd hunghüser *d* 6 Vnd ist durh tugenthafte mer *w*, Ez ist ain t. m. *d* 7 Jungñ vñ altñ ze hörñ gut *wd* 8 Vñ dar an wendñ iren mut *w*, So w'dñ ir tailhaft säliges mût *d* 9 [diu] *d.* der jvnge *H.* 10 du ere *d* 11 [daz] *H.* sey behût *d* 12 V.] Daz *w.* Vor der jvngen vngemvet *H* 14 der tr. *d* 15 erz. hat *w* 16 vil] daz *H.* Div werlt nicht m' îw hat *w* 17 Wan daz si *w*, Vñ das si *d.* tegleich *w* 19 Dz si w. *wd* 20 w.] waz *(?) w**. nv leider (lesder *C*) t. *H* 21 Eb *(Initiale) H**. fvgen *H* 22 horet *H* 25 Ewer *d*, Erwerg *i*. Er was gar m. *H*

Des in niht bevilte:
Ze Gote und nâch der werlde lobe
Lac er tägelîchen obe
Mit tugenden und mit prîse.
Hôhez lop het der wîse
Al umbe in dem lande,
Swâ man in erkande.
Ouch het der werde man dâ bî
Zwô töhter unde süne drî.
Ieglîch kint bestatte er eben
Mît grôzem guote bî sînem leben,
Daz si sâzen in êren last
103vb] Und daz in nihtes gebrast.
Nu kom der tôt mit sîner kraft
Und nam im sîn wîp tugenthaft.
Des verdrôz in ze leben.
Er gedâhte: 'ich wil mîn habe geben
Mînen kinden al gemeine
Und wil mit in leben eine
Sunder hûsvrouwen,
Mich lân durnähtic schouwen,
Wan ich bin nu worden alt
Und sint mîne tage gezalt
Vil nâhen an ein ende.
Mîniu kint ich besende
Und sage in allen mînen muot.
Waz sol mir mîn grôzez guot,
Sît ich doch schiere sterben muoz?
Und gerecke ich mînen vuoz,
Sô ist mîn sêle ellende.
Ez ist guot, daz ich wende
Mîn guot ze mînen kindelîn,
Daz si her nâch gedenken mîn.'
Zehant er des niht enliez,
Diu kint er im bringen hiez.

---

26 nie *w* 27 Durh got *w* 28 er ir *d* 29 tugent *w*. M. t. vnprise *H (auch C!)* 30 Hohn̄ *w*. lobes *d* 31 Al vm̄ vnd vm̄ *d* 32 Da *H* 33 Nv *H*. d. w. m.] er *w* 35 Ietlichs *d. u. ä. ö.* bestattet eben *H* 37 Da *H*, Vn̄ das *d*. mit *H* 38 [daz] *H* 40 [im] *H* 43 [al] *H* 44 leben mit in *H*. allain *d* 45 Besund' on h. *d* 46 Vn̄ mich *d* 47 [nu] *d*. nu w.] ein man *H* 48 [sint] *w* 49 an] v an *C auf* 49 *folgt nochmals* Daz si weilent wz gehewr *w** 52 m. gr.] ere vnde *H* 53 [sch.] *w*. Sint daz ich st. m. *H* 54 gerech *H* 57 [ze] *H* 59 [des] *d*. [en] *w*.

Den willen sîn ern niht enbarc,
Er gap in wol ûf tûsent marc
[Und sprach:] 'Lieben kint diu mînen,
Lât kintlîch triuwe schînen:
Helft mir mit êren ze grabe.
104ra] Ich gên nu leider an dem stabe
Und mac hûses niht gephlegen.
Mîn guot wil ich iu allez geben.
Ob ich mir eine konen næme,
Mînen alten tagen daz niht enzæme
Und wære ouch iu vil lîhte swære.
Ich wil nu sîn ein witewære
Vür die grôzen missetât,
Die mîn lîp begangen hât,
Sît ich sünden êrst began.
Kint, nu hebet mit mir an,
Daz ir ez endet nâch êren,
Als iuch iur gewizzen lêren.'
Der alte sun sprach: 'vater mîn,
Daz ist billîch, du solt sîn
In mîner phlege und bî mir.
Kintlîche triuwe erzeige ich dir.'
Bî der hende gevie er in
Und wîste in zę sînem hûse hin
Und tete im schône unde wol,
Als ein kint sînem vater sol,
Daz er des niemer vergaz.
Ab sîner schüzzel er az
Mit im al die stunde
Und im des sælde gunde.
Diu zît mit vröuden wart vertriben,
Unz daz vergiengen wochen siben.
Der sun sprach: 'vater hêre,
Nu volge mîner lêre

---

61 er niht *H.* [en] *wd* 62 gebe *H* 63 [diu] *d* 64 an mir sch. *H*, erscheinē *d* 65 zv dem *H* 66 Helfet ich gen an *w* 67 h. m. n. *H**. nit me pfl. *d* 68 allñ *w.* wegē *H** 69 nv mir *H*, mir nv *C.* ain weib *wd* 70 Meinē alt' daz n. zem *wd* 71 [ouch] *d* 72 nu] auch *d* 73 mein *wd* 75 *nach* 108 *d* 77 mit *H* 78 wicz *d* 80 Ez *H* 81 In minen triwen *H.* [und] *wd* 82 leist *H* 83 enpfieng *d* 86 sinen *H* *(ähnliches als dialektisch nicht mehr erwähnt)* 87 kein stvnd *H* 88 Ob *d.* Pei seinem tische er saz *w* 89 [die] *w* 90 Die weil vñ ims s. *d* 91 Div zeit si mit frawd *w.* [wart] *wd* 92 Biz *H*, Hintz *wd u. à. ö.* 93 Do sprach der svn *H*

Und merke rehte mînen rât!
104rb] Mîn bruoder lîhte vür übel hât
Daz du sô lange bist bî mir.
Kurzwîle zim, daz râte ich dir,
Und habe ez vür übel niht.
Dîn snuor dich vil gerne siht.
Bis bî im eine wîle ouch dâ
Und kum mir denne her wider sâ!'
Der alte sprach: 'daz sî geschehen!
Ich wil ouch dînen bruoder sehen.
Ich fürhte daz ez im lîhte versmâht.'
Urloup nam er und guote naht.
Zem andern sune klopfte er an.
Vil balde wart im ûf getân.
Gên im lief sun unde snuor
Mit vil snellîcher ruor
Und hiezen in willekomen sîn.
Küsse, bolster, phlûmvederîn
Wurden im vil schône geleget.
Sîn wart nâch êren gephleget
Ze tische, ze bette, dort unde hie,
Sitzent, ligent, swâ er gie.
Den sun sîn wille lêrte daz,
Daz er in schicte vürbaz,
Dô er den vater alten
Het vierzic tage behalten.
Er sprach: 'liebez väterlîn,
Du solt den jungen bruoder mîn
Gesehen, wie er hûses phlege
Und wie er an den tugenden mege.
Bis ouch bî im etlîche vrist
104va] Und kum her wider. dîn genist
Gibe ich dir mit triuwen gern.'

---

95 Vñ tv nach m. r. *H* 98 hintz im *w* 100 Dein sun *w*, Deins suns weib *d* 1 Wis *H (immer)*. im by *d*. Piz ain weil auch pei im da *w* 2 *fehlt d*. [mir] *w* 3 sol *H* 5 in *d*. Er want liht daz ez mir v. *H* 6 Vnlawb *w**. er nam *H*. [nam] *d* 7 svn da *H*, prud' *w* 8 snell *wd* 9 lief 'snvr vnd svn fvr *C*, lieffen sun vñ suns weib *d* 10 M. snellikleich' r. *w*, Vō krefften irs leib *d* 11 hiez *C* 12 Mathras b. *H*, Darnach pfulbñ *d* 13 [vil] *wd*. gelegen *d* 14 Vnd sin n. *H*. pflegen *d* 18 er sticket *H* 20 H. vierzechñ t. *d*, Viertzehñ t. h. *w* 21 vil l. *d* 24 d' tugñt *w*. weg *i* 25 Piz pei im *w*, Bis auch im by *d*, Vnd wis ovch da *H* 27 Daz g. i. d. gern *H*

Er sprach: 'des wil ich dich gewern.
Ich wil den jungen wirt ouch schouwen
Und sîne liebe hûsvrouwen.'
Mit urloube schiet er ouch dan.
Zuo dem dritten sune er kam
Und ruorte den rinc an der tür.
Diu mære kômen snelle vür.
Der sun der zabelte ûf dem brete.
Daz spil sluoc er ûf ze stete
Und lief dem alten engegen
Und hiez im schœne tepiche legen.
Guote spîse und klâren wîn
Und swaz edeles mohte gesîn,
Daz teilte er im schône mite.
Nu tete er ouch der andern site:
Dô vünf wochen nâmen ende,
Der sun sprach: 'vater, wende
Dich ze mînen geswîen
Und versuoche ouch den brîen
Ze mînen swestern beiden,
Und doch von mir niht scheide,
Du enkomest her wider kurzlîche:
Mit triuwen ich dir niht entwîche.'
Er sprach: 'Sun, du sagest wâr.
Ich wil ein siben tage ouch dar,
Wie sich mîne töhter halten.'
Dem grîsen einvalten
Wart gegeben sîn geverte:
104vb] Daz was ein stäbelîn herte,
Dâ mit er sich der hunde werte.
Ûz dem hûse er dô krouch.
Zer næhsten tohter kom er ouch
Und klopfte oben an die want.

---

28 iach *H.* [dich] *w.* bewern *d* 29 [j.] *C.* [ouch] *w* 30 jungen *C* 31 er ovch schide *H.* [ouch] *w.* uō dan *d* 32 er da *d.* kom *w*, *vielleicht einzusetzen* (*doch s.* 173). kinde kom er san *H* 34 snell kom̄ h' für *w* 35 D. s. spilt in *w* 36 stiez *w.* ze] der *d* 37 dem vat' *wd* 39 edelen *H* 40 klares *H* 41 dem vater m. *H* 42 o.] nach *H.* dez *d* 43 Daz sechs *H.* ain end *d* 44 sait *H* 45 swestran *d* 46 ovch do d' br. *H*, auch ir bestan *d* 48 scheiden *Hd.* Vn̄ solt doh nit vō mir schaidn̄ *w* 49 Dv k. *H*, Du kum *w.* Solt du enk. mir k. *d* 50 entswich *H* 51 iach s. d. s. mir war *H* 52 [ein] *wd.* auch s. t. *d* *auf* 57 *folgt* Vn̄ gie auf sein geuert *w*, Zv der selben verte *H* 58 [dô] *w* 59 er da kā auch *d* 60 obnā an *d*; *vgl.* 1125

Diu liez in în sâ zehant.
Die rede ich iu kürzen wil:
Man erbôt im dâ guotes vil,
Biz daz vergiengen mânen zwên.
Si sprach: 'vater, du solt gên
Ze mîner jungen swester.
Diu hât geslahtet gester
Swîn unde rinder.'
Er sprach: 'Got lône iu, kinder!
Ir tuot mir schône unde wol,
Des iu Got iemer danken sol.'
Urloup er von der tohter nam,
Zem jungen töhterlîn er kam.
Diu was gar envollen
Mit guote bewollen
Und mit hûsrâte.
Si hiez im bringen drâte
Tepiche zen benken
Und an die wende henken
Sîdîniu ruckelachen
Und ganze wirtschaft machen.
Guoten wîn und linde spîse
Getempert wol mit vlîze
Gap man im ze imbîze
Den âbent und den morgen.
105ra] Nu wolde niht lenger borgen
Daz töhterlîn junge:
Dô siben tage verdrungen,
Dô gap si im urloup.
Des wart der alte grîse toup.
Er sprach: 'liep, war sol ich nuo?'
'Vater mîn, dâ solt duo
Gên ze mînem alten bruoder.
Dem hât man wol hundert vuoder

---

61 Si *w*. [sâ] *wd*, avch sa *H*, al *C* 63 [dâ] *w*, ovch da *H*. eren *H* 64 manod *w(d)* 66 Zv der jvngen miner sw. *H* 68 Groze sw. *H*. vnd auch *d* 69 liben k. *H* 70 sch.] helflich *H* 71 lonen *H* 72 ovh zv der t. *H*, vō ir *w* 73 er do *d* *statt* 75 f. Vn̄ mit gûtē raut *d* 77 [im] *H*, ir *w** 78 ze p. *i*, vf die benken *H* 80 riglachen *d*, deklachn̄ *w*, stvlachen *H* *statt* 82 Des sich er vrevt daz gesinde G. w. vn̄ spise linde *H* 83 Getempiert *d*. [wol] *H* 84 *fehlt w*, G. m. zv dem i. *H*. *Es folgt* Dem alten der wz griz *d* 86 wolt er *d* 87 jungn̄ *w*, vil jungen *d* 90 der grise harte t. *H* 91 libe *H* 91 f. nv : tv *alle* 93 eltisten *w*. G. zv dem altem (alten *C*) (+ minem *H*) br. *HC* 94 Min. Dem *C*. [man] *H*. Dem ist wol *w*

Vazze brâht von dem Rîn.
Daz ist der allerbeste wîn
Des ie kein munt bekort.
Bis bî im eine wîle dort
Und labe dâ dîne zungen
An dem wîne und die lungen.'
Er gedâhte ze tuone daz.
'Mîn elter sun verstât sich baz.
Ich kum dar, als er mich hiez.
Mîn tohter hât mîn hie verdriez.'
Sînen geverten er niht lie,
Der vor sînen triten gie.
Der was geleinet an die want,
Den nam er iesâ in die hant.
Urloup er nam und sleich dan
Als ein guot einvalt man
Zuo des eltern sunes tor.
Dâ was ein schœniu loube vor
Und ein türlîn eneben.
Daz velsloz huop er eben
Und bat sich în lâzen.
105rb] Wirt unde hûsvrou sâzen
Mit vröuden ob dem tische
Und heten rîche vische.
Dem sune kômen mære
Daz sîn vater dâ wære.
Vil trâge sprach er: 'nu lâ in în!
Ez müet mich ûf die triuwe mîn.
Ich het des wân ze wâr,
Er mite uns doch ein halbez jâr.'
Vür den tisch der alte gie.
Der sun sprach: 'vater, sage an, wie
Bist du gewesen sô lange vrist?'

---

95 Grozer vasse braht der rin *H*, Fazze kömen auf dem rein *w* 97 Daz *d.* ain m. kort *w* 98 im by *d.* Vnd wis ein w. ovch mit im d. *H* 99f. *fehlen H*, Vñ la an dein züngl Deins weins vñ an deī lüngl *w* 201 Der alt *H* 2 alter *w.* Er ist liht v'standen baz *H* 3 kam *d.* aldar *H* 4 [hie] *w* 7 Der lainet *w.* der *w*, ein *H* 8 [ie] *H.* [iesâ] *wi.* [in] *w** 9f. *fehlen wd* 11 Er kam zů *d.* alten *H* 13 da nebū *wd* 14 dz hub *w*, rvrt *H.* 18 azzū gut v. *w* 20 der v. *H*, sein sun *w** 21 [nu] *w.* in [în] *H*, hin *C* 22 Wie schire er komen ist h' in *H* 23 Ich hätt ez wänē für war *d*, Ich want des für war *w* 24 v'mitt *d.* [h.] *H* 26 sait *H.* sag vatter wie *d.* [sage an] *w* 27 gewest *u. ō. H.* [sô] *C*

Diu rede was ein valscher list,
Wan hœnischen underbunt
Erzeigte sîn herze und sîn munt.
Er sprach: 'ich hân beschouwet doch
Diu kint. ich kum zîtlîche noch.
Sun, ein dinc daz ich dir sage:
Ich bin gewesen siben tage
Zer jungen tohter, diu gap mir
Urloup und sande mich ze dir.
Mîch dûhte, si het mîn verdriez.
Sust si mich von ir scheiden hiez.'
Er sprach: 'des mac wol werden rât.
Vruo si sich dîn genietet hât.
Nu gê hin und sitze dort
Zuo dem gluotherde an daz ort.
Mîn sin daz wol kiuset,
Daz dich sêre vriuset.'
105va] Dô man im ze ezzene truoc,
Sîn silbervaz daz was ein kruoc
Oder ein becher vil sal.
Man erlie in der guoten mâl,
Der man in vor hete gewent.
Der guoten handelunge entspent
Wart der vor sîn almuosen
Mangem armen truoc ze buosen.
Der sun ahte sîn niht umbe ein ei,
Wan als ein voller krupfei
Der gât ûf einem tenne,
Und ein volkrüpfiu henne
Diu niht mêre geklucken mac,
Alsô giengens al den tac,
Diu hûsvrouwe unde er,

---

28 vrage *H* 29 hämischu vrbunt *d* 31 iach *H*. ich] in *w** 32 kum] han *d*, bin *H* 33 Komen eines ich *H* 34 gewest wan s. *H*. 35 Ze mein' (+ jūgē *d*) t. *wd* 36 V. do gie ich her zv dir *H*, V. dz wz irs herczn̄ gir *d* 38 liez *H* 39 des wirt gut rat *wd* 41 siczt *i* 42 glühert *d*, fewr *w*. den *d* 43 sinne *H*. daz] vil *d* 44 vil ser *d*, vbl *w* 45 Daz *H* 46 silber gschier *d*. [daz] *w* 47 Vnd *H* 48 da der *H* 49 Des er vor waz gewent *wd* 50 D' g. h. ward er entwent *d*, Dez wart er enspent *w* 51 Wart er vor *H*, Der vor *wd* 52 trvg er *H* 53 ff. *s. Hpt. zu Neidh.* 65, 38 53 [niht] *C*. ei] an *i*. *Hpt. fasst* sîn = es *auf* (ahtes) 54 Niht. Wen *C*, Newr *w*. choppey *w*, choppan *i*, pfay *d* 55 Dü *d*. an *w* 56 Vnd als *H*, Oder *wd*. vol gekrvftiv *H*, vol gekrupfet *C*, vol kropf *wd*, *text mit Hpt.* 57 nimmer *H*. gluggn̄ *d*, gelovben *H*, gechüchen *i* 58 allñ t. *w(d)* 59 Baidu h. *d*

Hôchbrogende in dem hûse entwer.
Den alten verdrôz der site,
Daz man im vuor unrehte mite.
Er gedâhte: 'ich bin hie niht wol.
Zem andern kinde mîn ich sol.
Der gedenket lîhtę der triuwe sîn
An mir und gît mir lîhte wîn
Und eteswenne ein schœnez brôt.
Ich lige hie von gebresten tôt.
Mîn sun hât gên mir hôchvart.
Wê daz ich ie geboren wart!
Wes hân ich silber unde golt
Mînen kinden dar gebolt,
Und ich nu selbe niht enhân?
105vb] Des bin ich ein unsælic man.
Diu wîle ist mir von schulden lanc,
Ich bin alt unde kranc
Unde bin gar abe geschaben.
Got wolde daz ich wære begraben!'
Ûz dem hûsę sleich er verholn.
Im wârn versliffen gar die soln
Und daz gewant erarmet,
Daz er ir keinęn erbarmet,
Der im gæbe ein gewant.
Der mandel was im dâ zer hant
Dürchel und zem ellenbogen.
Sust gie der arme versmogen
Zem andern sune zuo dem mâl.
Der saz in sîner stuben sal
Und enphie in überwendiclîche.
'Nu lône dir Got der rîche'
Sprach der einvalte,

---

60 [Hôch] *w* *statt* 60 f. Den alten u'dros dez ser *d* *auf* 60 *folgt* Ir kurzwil die waz gantz Si kvnden beide wol den swantz *H* 61 den v. *w* 62 Da im *w* 64 [mîn] *w*. Zv dem andern minē sun *H* 65 Daz *d*. denket *H*. triwen *H* 66 l.] sinen *H* 67 vnder weilē *wd*. [ein] *H*. sch.] weiß *d* 68 vor hunger *H* 70 We mir das *d*, We da *i* 72 Gar m. *H*. gevold *d* 73 Daz ich *H*. selb' nu *w*, nū silber *d*. [en] *w* 76 a.] gar ab *d* 77 nv gar *H* 78 Wolt got wer ich *w* 79 [er] *H* 80 v'sslizzē die *wd*; *vgl.* 869 82 Ir deheiner daz erbarmet *H* 83 E er *H* 84 D. m. dvrchel da zer h. *H* 85 Durch *d*. zů den *d*. Vnd ouch da zv dem e. *H* 86 Also *H*. gesm. *H* 87 zv dem and'n mal *H* 89 v̊berwenis(ch)leich *wi*, vnwirdicleich *d*, verwendiclîche *Hpt. zu Neidh.* 52, 11 91 So spr. *H*

'Mir sint diu lit erkaltet,
Daz gewant ist mir verslizzen.
Ich wil ûf den ofen sitzen.
Die schuohe sint mir unden hol.'
Er sprach: 'mir gevellet wol,
Du gêst dâ dir werde warm!'
Ûf den ofen saz der arm.
Dô er dâ eine wîle gesaz,
Im wart gedienet lützel baz.
Man gap im ein kezzelkrût
Und ein bier. sîn sun der trût
106ra] Sach im alsô mit vlîze zuo
Beide spâte unde vruo.
Er enruochte wie er lebt.
Diu zunge was im verklebt,
Wan der alte grîse
Het sô kranker spîse
Niht gewent den sînen lîp.
Undâre tete ouch des wirtes wîp.
Er gedâhte: 'Ouwê mir wê!
Ich vürhtę daz ez mir übel ergê.
Dise zwêne süne sint gar
Gedûhet in ein kæsekar.'
Niht lenger wolde er dâ bestân,
Zem dritten sun kom er gegân.
Dâ spilten si der vingerlîn,
Iedoch mit nœten kom er în.
'Vater, nu bis willekomen'
Sprach der sun, 'ich hân vernomen
Daz mîne brüeder dir niht geben
Und dich sô armen lâzen leben.
Daz ist ein missewende!

---

92 glider *d.* erkalte *H.* Min leib ist erkaltet *w* 93 ff. Ich wil vf dinen o. s. Der rok mir dvrchel ist zv den slitzē Vnde die sch. vnden hol *H* 96 ez geuelt mir *d.* Der svn sprach so gevellet mir wol *H* 97 wirt *w* 99 ein wile do *H* 302 [der] *d* 5 Ern r. kleine *H* 6 Die sele kavm in im klebt *H* 7 arme *H* 8 sô] da *d* 9 [den] *wd* 10 Vñ der *H*, Vntaur *d.* [ouch] *d*, ovch als *H*, auz *w**. dez suns w. *d*, daz weib *w* 11 *nach* 12 *w* 11 Er g. im aber ach vñ we *d* 12 ge *d* 13 Die *wd* 14 Getruckt *d.* kes gar kar *H*; s. Germ.* 35, 403 16 kom er san *Hd* 18 Doch *H.* *Es folgt auf* 18 In die stvben newe Da svcht er kindes trewe *H* 19 Fat' piz mir *w* 20 Sait *Hd* 21 [dir] *w**. Das dir mein pr. n. *di*, Daz min br. d. n. wil *H* 22 [sô] *H.* in armut *w* 23 f. *fehlt H*

Gê hin, wermę dîne hende,
Sitzę zem oven ûf die banc!
Ich sihe wol daz du bist kranc.'
Von im leinte er den stap
Dar man im ze ezzene gap
Ein vil unmære rihte,
106rb] Diu was bereitęt von nihte,
Âne kæse und âne smalz:
Dar ûf gerêret was ein salz,
Dar nâch ein milch und eine birn,
Daz selten im gevröutę daz hirn.
Alrêrst begunde im leiden
Daz er von guote was gescheiden.
Er gedâhte hinder sich.
'Ouwê ich armer, waz hân ich
An mir selben getân,
Daz ich mînes guotes niht enhân
Doch alse vil behalten
Daz ich mir armen alten
Doch koufte ein labunge!
Mir ist niht wol gelungen
Nu in mînen alten tagen.
Daz wil ich Gote von himele klagen
Und allem himelischem her.
Ich enweiz wie ich mich ner.
Wâ sol ich nu triuwe vinden,
Sît ich versmâhe mînen kinden?
Des hât man mich deste unwerder.
Ouwê, lebte ich niht ûf erden!'
Niht lenger er sich sûmte,
106va] Daz hûs er balde rûmte
Und gie ze sîner tohter.
Vor leide übel mohter.
Diu tete, als ich iu wil verjehen,

---

24 die *w* 25 zv der glvt *H.* auff den b. *d* 26 [daz] *w* 27 sinen *H* 28 Zv hant m. *H* 29 vnder *H*, arme *d* 30 gemacht *H* 31 f. *fehlen H* 33 kes *H* 34 selten gevrevt im sin *H*, gefrawt im wenig dz *w*, im gefrewet wenig dz *d* 37 Er g. nū *d*, Vnde g. *H* 38 Er sprach owe was *H* 40 [en] *w.* m. g. selber han *H* 41 So vil niht beh. *H* 42 mich *d* 43 [k.] *d* 48 waiz *w*, w. nit *d.* mich erner *d*, mich armē ner *H* 49 War *H.* helfe nv *H*, tw *w* 50 nv v. *H*, u'smächt bin uō *d* 51 f. Des hat mich dester vnwerde Swaz lebet vf der erde *H*, Die hand mich gar vnwerd Owe dz ich nit lebti uff erd *d* 56 Von *w.* vil vbel *H* 57 [iu] *w*

Als si in niemer het gesehen.
Si vrâgte in waz er wolde.
Swaz er kumbers dolde
An henden und an vüezen,
Daz solden im wol büezen
Sîne süne, wan er in het gegeben
Guotes vil bî sînem leben!
Bî den solde er belîben.
Er gedâhte: 'bin ich den wîben
Als leidic als den mannen,
Sô bin ich êrst verbannen
Vor mînen kinden allen.
In unsælde ich bin gevallen.
Daz sol ich lîden mit gedulde.
Wan ez ist mîn eigen schulde.'
Dô er nu lange was gestân,
In hiez diu tohter sitzen gân
Bî dem oven zuo der want.
Ezzen gap man im zehant:
Ein dünnez muos und einen leffel.
Sîn liebiu tohter Seffel
106vb] Phlac sîn alsô schône,
Ârweiz unde bône
Gap si im vür brâten.
Der tievel het irz gerâten,
Daz si im gap sô krankiu mâl:
Si het guotes âne zal.
Er het sich schiere genietet dâ,
Von dannen schiet der alte grâ.
Sînen geverten nam er, den stap,
Der in selten ie begap
Sîner reise deheinen trit.
Der volgte im endiclîchen mit.

---

58 Sam *H.* nie me *d* 60 Oder waz *d* 62 Die s. *H*, Das söltn̄ si *d*, Daz solt si *w*. [wol] *wd* 63 [S. s.] *wd*. Was er *d*. Sinen svnen den het er g. *H* 65 Er solt (+ uil *d*) wol pey in b. *wd* 66 ist nv d. w. *H* 67 vnmär *d*. Als den leiden mannen *H* 68 ê.] wol *H*, er *i* 69 Von *H* 70 bin ich *alle*, *corr. v. d. H.* 72 Vmb dew gots hulde *w*, Ez ist min gernde zvht *H*. *In d folgt noch* Billich ich ez duld 74 Die tocht' hiez in *H* 75 den *H* 78 Die vil l. t. *H*, Dü lieb sein t. *d* 82 ins *w*. Daz het der t. ir g. *H* 83 f. Wan sie het gvtes ane zal Do sie im g. so (die *C*) kr. m. *HC* 84 uil gûtez *d* 85 erliepgot *d* 87 gesellen *H*. Er nam seinen stab *w* 88 [ie] *H*. Den er seltn̄ auf gab *w* 89 deheiner *C*, die herbn̄ *w*, digg häfftig *d* 90 Div *w*. ernstlichn̄ *d*, vast *w*

Zer jungen tohter kom er wider.
Diu het ûf sîdîn bolster nider
Sich geleit durch gemach.
Ir vater si sô armen sach
Dort her treten an dem stabe
Mit unmähtiger krefte habe.
Wan sîn mage het dicken slîn
Von dem muose und von dem brîn.
Si gruozte in vil undâr.
Si sprach: 'wie bist du sô bar?
Wâ ist dînes gewandes mê?'
Er sprach: 'mir ist von hunger wê,
Daz ich gewandes wol vergizze.'
107ra] 'Sô sitze nider unde izze!'
Alsô sprach diu junge
Mit hœnischer zungen
Und gap im kæse unde brôt.
'Wie wunderlîch ist doch der tôt,
Daz er dich niht hinnen nimt!
Dîn swachez leben uns niht zimt,
Wan du uns ze schanden gâst
Und weder an noch in dich hâst.'
Si hiez im bringen schier
Nâch dem kæse ein afterbier.
Daz beweinte er vil tougen.
Er sprach: 'mîniu ougen
Sullen des engelten,
Daz ich die armen selten
Hie vor hân gespîset.
Des bin ich nu bewîset,
Daz si mich nu sehent arm
Und von gewande selten warm.'
Die hende begunde er winden
Und krazte sich vor und hinden,
Als ein man tuot in leide

---

92 pflvme *H*, fulwn̄ *d* 93 ir gem. *d* 94 [sô] *d*, svst *H* 95 kriechn̄ *w* 97 Ward sein mag vn̄ hett *d*, Het sein mag *w* 99 [vil] *w*, gar *d*. vntawer *d* 400 Vn̄ sait *H*. so vnsuber *d* 2 iach *H* 3 w.] gar *H* 6 heunisch' *d*, vnmilter *H* 7 Gebt im *H* 8 doch ist *H*, ist *w* 9 von hinne *Hd* 11 vns uor zesch. *d* 12 vmbe noch an h. *Hi (!)* 13 So h. *H** 14 Zv *H* 20 sint si nv gew. *H* 21 nu] selbe *H*. arm̄ *d* 22 erwarm̄ *d* 23—28 *fehlen H* 24 si *i*. Vn̄ sich kraczn̄ vnd schindn̄ *d* 25 uor *d*

Dem an spîse und kleide
Und an kreften abe gât
Und sich des niemẹn erbarmen lât.
Nu het der alte man gewære
107rb] Ze gesellen einen burgære
431 Wîlent, dô er was bî habe.
Der was zem heiligen grabe
Gevaren über den wilden sê
Und ein jâr dâ gewesen od mê.
435 Der kom wider an den stunden.
Schône und êrlîche von den kunden
Wart er enphangen in der stat,
Dâ er wîp und kint hât
Und ander rîche mâge.
440 Der stuont an einem vîretage
Vor sîner pharre kirchtür.
Dâ gie der ellende vür
Und het den huot gesenket
Und vür diu ougen gehenket,
445 Wan dô er in erblicte,
Vor scham er sêre erschricte.
Des gewartẹ der pilgerîn.
Er gedâhte: 'weder maht duz sîn
Mîn lieber geselle?
450 Des Got niht enwelle,
Ob du als arm worden bist
Kûme in eines jâres vrist.'
Er warte unz er her wider gie,
Vil blûclîchen ern gevie
455 Bî dem sînen mandel.
107va] 'Zürnt niht, ob ich iuch handel'
Sprach der pilgerîn wert.
'Mîn wille iuch ze vrâgen gert:
Bist duz der geselle mîn?'
460 Dô überwieln im diu ougen sîn,

---

26 Den man an sp. an kl. *w*, Dem an gewand vñ spyß paid *d* 29 a.] getrui *d*, gvte *H* 34 Vnd was gewest ein iar vñ me *H* 35 her wid' *d*, gewesen *(!) C* 40 tage *H* 41 Bi *H*. pfarrkirchñ tür *d* 42 der allt ellend h' für *d* 43 f. geh. : ges. *d* 45 an plicket *d* 47 nam war *H* 48 mag ers *w*. gesin *H* 49 vil l. *d* 52 [e.] *H*, ain' *d* 53 piz *wd*. her er (*corr. zu* her) *H*, hi *(?)* er her *C* 54 plidiclichen *H*. enphie *w* 55 [dem] *w* 56 ob ich (+ ych *C*) v'handel (verhaldel) *HC*, daz ew h. *d* 59 Pistu nit *d*, Sit irs *H* 60 überlüffen *d*

Der wârheit er im verjach.
Den pilgrîn ouch daz weinen brach,
Daz er die zäher rêrte.
'Geselle, waz verkêrte
Dîne grôze rîcheit?
Mir gêt ze herzen dîn leit!'
'Geselle, wie mir geschehen ist,
Des mac ich iu ze dirre vrist
Niht gesagen an ein zil.
Vürbaz ichz iu sagen wil,
Sô mir sîn wirt bezzer stat.'
Der pilgrîn sprach: 'geselle, sô gât
Mit mir heim ezzen.
Mîner triuwen ich vergezzen
Niemer wil an iu vür wâr,
Wan wir mit vröuden manic jâr
Hân gelebt lieplîche.'
In nam der triuwenrîche
Und liez in dâ niht lenger stân,
Er muoste mit im heim gân.
Dâ labte er sîne menscheit.
107vb] Der guote man im dô seit
Wie er über eine
Sîn guot al gemeine
Sînen kinden het gegeben
Und in swachlîche liezen leben
Mit gebresten alsô armen.
'Daz müeze Got erbarmen'
Sprach der alte burgære,
Der getriuwe und der gewære,
'Daz wir uns lân an unser kint,
Und si uns ungehôrsam sint.
Sô wir lîp unde leben
Und ouch die sêle durch si geben,
Dâ mit verdienen wir wan daz,

---

61 so v. *H* 62 Dem *v. d. H.* [ouch] *w* 64 G. sprach er *d.* hat verkert *Hd* 66 sere d. *H*, gar din *d* 67 besch. *w* 68 Daz *d.* [iu] *H.* d' *w* 69 Nv n. *HC* (*in H vielleicht zu* Iv, *das* 68 *fehlt, corrigiert*) 70 ich ew ez *d (i)* 71 des *H*, des *über* daz *C* 72 sait *H.* [ges.] *w* 74 triu *d.* ich nicht *wd* 75 an euch wil *d.* zewar *H* 76 mangiv *H* 78 vil tr. *H* 79 [dâ] *H* 82 Dar nach d. g. m. im s. *H* 84 allez *d* 86 so swach *d*, nv also *H.* hiezen *C* 87 [alsô] *H* 89 [a.] *H* 90 trui *d.* Biderb vñ g. *H* 92 so vng. *d* 94 [ouch] *H.* vmb sei *w* 95 So v. *H.* [wan] *w*, nū *d*

Daz si untriuwe unde haz
Iemer mêre uns bietent
Und sich schiere unser genietent.
Dâ solde ein ieslîch wîse man,
Die wîle er lebt, gedenken an!'
Er sprach: 'geselle, nu volge mir,
Ich wil vil wol râten dir,
Daz du sunder missewende
Komest mit êren an dîn ende.'
Er kuste in an sîne hende
Und lobte leisten sîn gebot
Und bat im ouch danken Got.
Zehant hiez er mit listen
108ra] Eine eichîne kisten
Würken ungevüege,
Daz mans vil kûme getrüege,
Von vier grôzen blochen
Und oben wol belochen,
Beslagen mit îsnîn spangen,
Daz überlit wol angehangen
Mit starken banden îsenîn.
Alsô wart der selbe schrîn
Bewart mit vünf starken slozzen
Als si wæren gegozzen:
Dar zuo vünf slüzzel kleine
Gemerlet harte reine,
Diu bölzlîn innerhalben hol.
Alsô wart diu kiste wol
Umbe und umbe beslagen.
Zweinzic man heten ze tragen
An der kisten genuoc.
In ein gewelbe man si truoc.

---

96 vngetrew *i* 97 Vns ymm' *wd* + me *d.* erpietend *d* 98 vnser schire *H*, sichter vns *w*, sicher vnser *i* *statt* 99 f. So ez vns kvmt an die rer Daz wir in niht geben mer *H* 500 daran *d*, han *i* 1 [nu] *w* 2 v.] gar *H* 3 *fehlt wd.* s. wende *H* (*s. su* 505) 4 Mit eren kvmst vncz an din e. *H*, Dz du kumst mt e. an d. e. *wd* 5 Des kvst der arm an sin h. *H*, *wo folgt* An alle missewende 6 Er l. *H*, Vn gelobt *w.* ze l. *wd* 7 in danckn auch *d* 9 Ain aichin groß k. *d*, Wirken eine k. *H* 10 f. *fehlen H* 10 vngefügn *w* 11 [vil] k. trüge *w* 12 starkn *w.* plökn *wd* 13 belükn *w*, bedecken *d* 14 Peslahn *w* 15 an hangn *w* 16 f. Mit yserinen spangen stark Wart geworht die selbe ark *H* 17 dz *w* 18 f. Als si wer ergozzen Mit fvnf starken slozzen *H* 20 [v.] *H* 21 Gewurcket *d.* wol *w* 22 peltzl *w*, poltzen *H.* ietwederhalb *w* 23 was *H.* vol *i* 25 h. sin *C*

Dar sazte man si lære,
Alss zehen jâr gestanden wære.
Dâ mit und ouch daz geschach,
Ze sîme gesellen er sprach:
'Sich, der slüzzel wirt dir nütze,
Den habe an dîne kütze
Innerhalbe an einem riemen
Unde lâz in sehen niemen,
Wan ob in dîn sun sehe
Und âne dîn wizzen daz geschehe.
108rb] Er gap im ouch die ræte,
Wie er gebârte und tæte.
Hin gie der alte unverzaget,
Als der geselle im het gesaget,
Hin ze sînem eltisten sun
Und bat im dâ ûf tuon.
Man vrâgte wer dâ wære.
'Daz bin ich, der arme gangelære.
Ich æze gerne mînes sunes brôt,
Mich hungert und were mir sîn nôt.'
Der wirt ob dem tische saz
Und daz gesinde über al und az.
Der torwertel gie hin vür
Und sagte der alte wære an der tür,
Ob ez der wirt wolde,
Daz man in în lâzen solde.
Der vrâge antwurte der wirt:
'Mîn vater selten mich verbirt
Und suochet mîne brüeder selten.
Sol ich des engelten,
Daz ich daz eltist kint bin sîn?
Nu gê hin und lâz in în!
Mich müet sîn umbekriechen.
Daz der tôt in siechen

---

28 Da hin *d*, Da *H*. also l. *H* 29 Sam sie *H*. da gest. *d* 30 Do nu daz also gesch. *w* 31 armen g. *H*. da spr. *d* 32 dirre *H* 33 mach *H*. deinē kütz *w*, deinē slücz *d* 36 Nicht wan *d*, Newr *w*, Nvr *H*. gesehe *H*, ersåch (: geschåch) *d* 38 den răt (: tăt) *d*. Vnd sag im dar zv die ret *H* 41 im der gesell *w* 42 zv dem *H*. elt'n *d* 45 gengler *w(H)* 46 Vn̄ ezze *H* 47 [u.] mir w' *w* 48 svn *H* 49 ges. allz *w*. [und] *H* 50 torwart *wd* + d' *d* 53 in hin in *H* 54 do d' *d* 55 m. s. *d* 57 nū dez *d* 58 *fehlt wd* 59 her in *H*. *d fügt hinzu* Zů mir in daz huß mein 61 in sicht siechn̄ *w und fügt hinzu* Vn̄ in jn nicht mag kriechn̄

Mit nœten hât gebunden
Und tœtet einẹn gesunden,
Vür michel wunder ich daz hân.'
Der alte der wart în gelân.
Er gie dâ er ê was gesezzen,
108va] Hin zem oven ezzen
Und kêrtẹ die tenken sîten dar,
Da der sun möhte nemen war
Dâ zem ellenbogen, wie
Der slüzzel an dem riemen hie.
Der sun vil dicke dar warte,
Wan wît was diu scharte
Diu dâ durch den mandel gie.
Der slüzzel dâ ze blicke hie
Als er wære silberîn:
Alsô lieht was sîn schîn.
Dô daz gesinde gezzen hât
Und der tisch wart entladẹt
Und diu stube wart eine,
Der sun stuont ûf vil seine
Und gie ans tisches ende:
Dâ saz der arme ellende
Trûriclîche ûf der banc.
Sîn phrüende was gewesen kranc,
Daz er verholen dâ beweinte.
Der sun sich gên im leinte
Zer sîten, dâ der slüzzel hie.
Bî dem riemen ern gevie
Und schoute in, wan er was gemeit.
Der vater tet samz im wære leit,
Daz er in het erblicket,
Er zitterte und erschricket
Und wolde in hân verborgen.
'Du ensolt niht sorgen'
Jach der sun, 'vater mîn,

---

62 Vñ m. n. ist gep. *w* 64 grozz *w*, ain *d* 65 arme *H*. [der] *d*. verlan *H* 66 wz ee *w* 67 [H.] *H*, An ain stat *d* 68 di lenkseite *w**, sein linggen seitē *d* 69 Dz *di* 72 gewart *d* 73 W.] Vñ *w*, Vil *H* 74 Die dvrch daz mentelin (mentel in) gie *HC* 75 dâ] so *w*. bilde *C* 76 Als ob *Hd* 77 Alz gar *d*, So reht *H* 78 chind *d* 79 waz entlett (: hett) *d*. Vñ daz man den t. entlat *H* 80 Vñ das *d*, Daz *H*. diu stůl *d* 81 *fehlt d*. [ûf] *w* 83 Das *i* 84—87 *fehlen H* 86 [er] *w* 88 Vñ leint sich da *H* 91 alz ez *d* 95 Dvnen *solt H*

108vb] Sage mir, hâst du ein kistelîn?
Ich gesach nie slüzzel sô kluogen
Geworht mit solhen vuogen.'
Er ruofte sînem knehte,
Dem snellen Helmbrehte,
Daz er im bræhtę den silberkopf,
'Dâ von sich erbürt der schopf',
Und dar inne môraz.
Zuo im ûf die banc er saz
Und gap dem vater an den munt.
'Trinc vaste, sô wirst du gesunt,
Und lâ dich niht belangen hinne:
Ich erzeige dir kintlîche minne.
Trinc, lieber tetel, vaste,
Daz der becher iht geraste!
Du bist dûze sêre bekliben:
Du soldest bî mir sîn beliben.
Ich hân ze wâre hûsrât
Als vil kein mîn genôz hât.
Und sage mir, lieber vater, mê
Wie ez umbe den slüzzel stê.'
'Sun, sît du in hâst ersehen,
Sô wil ich dir der wârheit jehen.
Ich bin ein man der alt ist,
Und wirde schiere als ein mist
Und bin doch des muotes,
Und het ich vil guotes,
Daz müeste mîner kindelîn
Al nâch mînem tôde sîn.
Doch daz selbe daz ich hân
109ra] Noch hulfe einen wîsen man.
Ich hân ein kisten verspart,
Diu selten ie entslozzen wart.
Dar ane sint vünf sloz starc

---

98 sach *w* 99 Gewürckt m. sollichm̄ fůge (: clůge) d, Noch also gefvgen *H* 601 helle precht *d* 2 silbrin k. *d* 3 erpvrt sich dein sch. *H* 4 m.] gůt wein was *d* 5 er vf d. b. *H.* den b. *d.* 6 gab in *d.* in *wd* 9 enpevt *H.* [dir] *w.* 10 vat' *wd* 11 raste *w.* Vn̄ der kopff nit gerast *d* 12—15 *fehlen H* 12 erclibn̄ *d*, pelibn̄ *i* 15 alz kain *d* 16 Nū *d.* l. v. min me *C* 18 [Sun] *wd* 19 heimlich dir v'iehen *H* 20 d' nu *w* 21 sch. asche vn̄ m. *H* 22 ovch *H* 24 ew' *d* 25 Allez *Hwd* 26 noch han *wd* 27 Ez hülf *wd* 29 ie] noh *w.* Die selten ie auf geslossn̄ wart *d* 30 sloß uil *d*, slözz' *w.* strak *H**

Und drinne ichn weiz wie manic marc.
Die hân ich her behalten.
Waz sol si mir alten?
In eime gewelbe si ist
Iezuo gestanden lange vrist
Ze mîme gesellen, der ist komen,
Des kunft hâst du wol vernomen,
Von Jêrusalêm ist er her wider.
Ich hân sîn sêre gemangelt sider.
Der slüzzel hân ich einen hie,
Den ich noch nie von mir gelie.
Sô weiz ich wol, die viere,
Swenne ich wil, die vinde ich schiere.
Und swer ûf tuon wil den schrîn,
Sô müezens alle dâ sîn.
Der wil ich nâch mînem leben
Ieslîchem kinde einen geben.'
Der sun hiez balde springen,
Vühsîn gewant dar bringen
Und einen lûtervêhen huot,
Dar zuo eine kappen guot.
Schuohe unde lîngewant,
Daz wart allez brâht zehant.
'Vater mîn, daz lege an dich!
Ziuch abe daz altę, du ęrbarmest mich,
109rb] Und gên denne unde baden wir,
Ich wil ouch selbe gên mit dir.'
Der vater sprach: 'sun, nein ich,
Ich sol vür sünden alsô mich
Hinnen vür behalten.
Got müeze mîn walten!
Dîn gewant heiz tragen abe wege,
Ez ist sünde ob ichz ane lege.
Ich sol niht wæher wât tragen:
Der tôt mir sitzet ûf dem kragen.

---

31 [ichn w.] *w*. ich waiß gar menig m. *d* 32 her] noch *H* 33 mir vil a. *w*, nū mir a. *d* 35 Zv minem gesellen l. v. *H* 36 d' da *d*. Gestanden der da nv ist k. *H* 37 D. k. ich gern han v. *H* 38 [ist] *H* 40 einen han ich *H** 41 auch vō mir nie lie *w* (lie nie *i*). v'lie *H* 44 dz *w* 46 ich auch *w*. pei *wd* 47 Jedem *w* 49 Ain f. *d*, Sin f. *H*. dar] im *H* 50 lawt' wehn̄ *w*, gůtn̄ märd'in *d* 51 Vn̄ darzů *d* 52 f. *fehlen H* 56 ginck *H* 57 Vnd ich *C* 59 sol uerschindn̄ *d*, für sünd *w* 60 halten *H* 61 der mvzze *H* 62 ab dē *H*, an *i* 63 ich an mich *d* 64 wet *w** 65 sitzt mir *w*

Ich bin gewesen, daz ist wâr,
Ungebadet ein halbez jâr.
Ez wart nie sô warm noch sô kalt,
Daz mir die wîle ie würde gestrâlt.'
Der sun sprach: 'tetel, daz lâ ligen,
Des krieges muoz ich dir ane gesigen.
Daz wære uns kein êre niht,
Daz man dich sô armen siht.'
Den alten huot er von im nam,
Den roc und mandel alsam,
Schuohe unde niderkleit.
Sîn gewant erm ane leit
Und begundę den alten grîsen
Mit im ze bade wîsen
Und hiez sîn phlegen schône.
Er gedâhtę: 'daz dir Got lône,
Geselle lieber mir bekant!
Got hât ze trôstę dich mir gesant
Mit dînem vil getriuwen rât,
Den mir dîn munt gegeben hât.'
109va] Mit triuwen der geprîset
Wart von dem bade gewîset
An ein bettę durch sîn gemach,
Dâ man grôze rîcheit sach:
Mit samît überdecket,
Mit wurzen wol bestecket,
Dar obe lac vêch unde bunt.
Des wart der sieche ein teil gesunt,
Wan man phlac sîn besunder
Mit edeler spîse wunder
Al nâch sînen êren
Als eines althêren.
Des andern tages er niht enlie,
Ze sîme gesellen er dô gie
Und dankte im sîner triuwen.

---

66 Ovch bin ich gewest zwar *H* 67 Vngewetet *H* 68 Vn̄ w. *H* 69 [ie] *H*, nie *i.* gestalt *Hd ('stallen' viell. einzusetzen)* 70 vat' *wd* 71 [kr.] *d.* wil *w.* [ane] *w* 72 Ez ist mir *H* 73 also gen siht *H* 74 [er] *C* 75 m. vnd den r. *H* 76 Hemde sch. *H.* vnd auch *d* 78 [a.] *H* 79 hin ze *d* 80 Vnd do vaisiren *H* 82 Geselliche libe *H* 84 gar *H* 88 [sîn] *H* 89 grossen rychtū *d* 90 Daz bette waz bedecket *H* 91 krawt'n schon *w.* Mit samit vber strecket *H* 92 Da pei mit vehe vnd mit pvnt *H* 94 sin phlac *H* 95 klarer *H*, manig' *w.* svnder wunder *H* 96 Alz *d* 97 ain altn̄ herrn̄ *wd* 98 [en] *wd* 700 im da *d*

'Nu swîc, jâ muoz sich niuwen
Dîn vrume' sprach der geselle,
'Ez ensî, daz Got niht welle.
Sô jeniu kint dich nu gesehent,
Sô wirst wol inne wes diu jehent.'
Des dritten tages dô man sanc
Und vor der kirchen was gedranc
Und die süne ze kirchen wolten gân,
Dô sâhen si den vater stân
In wiltwerkîme gewande.
Der junge in kûme erkande,
Swie lieht wære sîner ougen schîn.
Er sprach zuo dem bruoder sîn:
'Warte wie unser vater stât!
Weist iht waz in berâten hât?
109vb] Des nimt mich michel wunder.
Er hât etwaz besunder
Bî sînen tagen behalten her.
Sihst niht, wie kintlîch stêt er
Mit sîner vêhen houben?'
'Ein anderz wil ich glouben'
Sprach der ander zehant,
'Er treit mînes bruoder gewant,
Daz vühsîne und daz niuwe.'
'Daz ist wâr ûf mîne triuwe.'
'Sô hân ich daz betrahtet eben,
Er hât imz niht umbe sust gegeben.
Wir suln der mære vrâgen
Und der wârheit lâgen,
Des sol uns niht betrâgen.'
Si giengen dar sâ ze stete,
Dâ der vater an sîme gebete
Stuont âne vrostes sorgen
Si gâben im guoten morgen.

---

1 jâ] ez *d* 2 vrevde *H* 3 Ez sei dann (+ dz sein *w*, ob ez *d*) got nt well *wd* 4 div *wd* 5 So wirstu *Hd*, Du wirst *w*. si *wd* 6 morgens *H* 11 chaum in *d* 12 waren *H* 13 sait *H*. and'n pr. *d* 14 vñs *w** wo v. v. dort stat *H* 15 Waist nit *d*, Waistu *H* 16 groz *Hw* 18 Behalten sin tag her *H* 19 Sihstu niht *Hd*, Sich newr (nu) *wi*. künlich *d*, jünkleih *w* 20 In H. märdrin *d* 22 a. prud' *w* 23 vnsers *H* 26 f. Wan ich daz betrachtn muz Er geit ims nicht vmb suz *w* 27 n.] liht *H* *vor* 28 Vns sol des niht betragen *H* 28 in vr. *H* 29 *fehlt w* 30 Vnd niht lenger gedagen *H* 31 [sâ] *d* 32 sprach sin gebet *H* 33 Er st. *H*

Den gruoz er si niht versweic,
Er dankte in beiden unde neic.
Neben im si stuonden eben,
Unz man den segen hete geben
Und man hete gesungen
Und die liute von kirchen drungen
Und heim zem imbîz giengen.
Diu kint in geviengen
Eneben bî dem gêren.
'Du solt danne kêren,
Lieber vater, heim mit uns.
Du soldest uns dînes suns
110ra] Doch niht lân engelten,
Daz du uns kumst sô selten
Heim ze unserem tische.
Ez ist uns ungelîche!
Nu enwelle unser trehtîn
Daz wir zer ammen verwehselt sîn.
Wir sîn doch, wizze Krist,
Dîniu kint als wol als er ist.'
Si wolden in des niht erlân,
Er muoste mit in heim gân.
Der eine sun sprach: 'vater mîn,
Du solt hiute mîn gast sîn.'
Der ander sprach: 'vater, nein,
Du solt gên mit mir hein!'
Daz was ir kriec und ir schal.
Der vater sprach: 'lât mir die wal!'
Diu wart an in verlâzen.
'Sô wil ich mit dir ezzen
Unde hiute imbîzens wern

35 in *wd* 36 geneig *d* 37 in *d (besser?)* 40 Da die *d.* v. k.] vol *H* 41 zv dem ezzen *H* 43 Da nebn̄ *d* 45 [h.] *H* 46 solt *wd.* uns] doch *H.* altn̄ suns *d* 47 Vns n. *H.* nicht nicht *w** 48 Daz vns kumst *w*, Du kompst vns *d*, Daz dv chvmst *H* 49 vnsern tischn̄ *w* 50 vngelischn̄ *w.* Daz stet vngeliche wizse (wische) *HC* 51 f. *fehlt H* 51 Nu wöllñ wir vns ertrachtin *d* 52 ze a. *w* 53 dz w. cr. *d* 54 Avch d. k. als er ist *H* 56 Dem (Der *C*) vater. er m. mit gan *H* 58 f. *fehlen i* 59 a. sun *d.* iach *H.* mein *d*, min *H* (*worüber* e *geschrieben H**) 60 mit mir gen *w* 61 kriegen *H* 62 gebt *H* 63 lazen *H* 64 So wil ich sun hewt ezzn̄ *(wohl das ursprüngliche reimwort) w*, So wil ich mit dir essn̄ zemässn *d*, So wil ich svnder hazzen *H* 65 Mit dir vn̄ wil dich wern̄ *w*, Vn̄ huit ains inbis wern̄ *d*, Den einen hivte inbizzēs wern *H; unklar, ob und wie im text das* ein.. *von Hd zu verwerten ist (sicher nicht nach H)*

Und den andern morgen gern.'
Des wart verhenget von in.
Mit dem einen gie er hin
Und lobte dem andern ze wâr
Er kœme des andern tages dar.
Im wart erboten wol daz mâl
Mit spîse, der man het die wal,
Und von klârem wîne.
Daz vuogte sich von dem schrîne,
Swaz halt dar inne wære verspart:
110rb] Des bringe ich iuch wol an die vart.
(Und ob ir welt daz ich daz tuo,
Da gehœret iuwer swîgen zuo.)
Dô man nu hete gezzen,
Der alte was gesezzen
Gên dem sune, ich sage iu wie:
Alsô daz der slüzzel hie
Von dem gürtel eneben
Ze blicke, daz in der sun sach eben —,
Und het einen smit gebeten
Daz er im eine kluoge keten
Zuo dem riemen het geworht,
Sam er sîn ze stelen vorht.
Dô der sun den slüzzel sach,
Alsô er zem vater sprach:
'Sage an, ist der slüzzel dîn?'
'Jâ, entriuwen, er ist mîn.'
'So enmac ich des niht verdagen:
Du hâst dîn kistelîn getragen
Ze mînem bruoder dem alten.
Der hât dirz behalten.
Ich weiz wol, dâ ist inne —,
Du hetest ungerne hinne
Daz selbe kistel lâzen stân.
Du woldest zallen zîten gân

---

66 Vñ mit dem and'n morñ gerñ *d*, Den a. m. harte g. *H* 69 gelobt *w*. auch zwar *d*. Dem a. l. er z. *H* 72 die m. *d* 73 mit edelem *H* 75 wz v. *d* 77 f. *fehlen H* 77 ich ew tû *d* 78 euch *d* 80 Do was d. a. *H* 81 ich weiz wie *H* 82 daz er den *d* 83 Ließ nō *d*. der *H* 86 Der im *H*. gût *d* 88 Alz ob *d* 89 So *C* 90 Als fest *w* 92 [en] *w* 93 Sonen m. *C*. [en] w. dich dez *d* 94 kisten *d* 96 wil ez dir *H* 97 w.] sich *H* 98 hetest ez *wd* 99 Des han ich gutñ wan w, *vers* 800 *des textes d* 800 Du woltest newr allzeit gar *w* (gan *i*), Zû vns'm alten prûd' san *d*

Wan in sîn hûs und niht ze mir,
Des ich doch niht getroute dir.
Daz rede ich doch niht umbe diu:
Er kan wol sîniu sibeniu.
110va] Daz hât er drane getân bekant,
806 Daz er dir gap sîn alt gewant.
Ouch mac manz dâ bî kiesen:
Er hât dich lân ervriesen
Noch hiure her diz lange jâr.
810 Nu ist im daz kistel komen dar.
Dar in weiz er den mürzelinc:
Er kan wol schaffen sîniu dinc
Mit sînen listen grôzen.
Wir mügen uns drane wol stôzen,
815 Daz erz uns hât sô lange verholn.
Er muoz uns ouch der broseme smoln,
Swie verre uns sî diu kiste.
In helfent niht sîn liste.'
Der sun wart harte zornvar,
820 Des nam der vater vil wol war.
Er sprach: 'sun, die rede verbir,
Ein ander mære sage ich dir.
Ich wil des wesen dîn gewer,
Du bist mir alse liep als er
825 Und hân dich alse harte ernarnet.
Der triuwen bis gewarnet,
Der ich hân ernendet.
Gôt hât her wider gesendet
Den lieben gesellen mîn.
830 In des gewelbe stêt mîn schrîn,
Daz ist den mir mîn vater lie.
110vb] Der wart entspart noch selten ie
Von deheines menschen handen,
Beslagen mit îsnîn banden.

---

1 [Wan] *w*, Vn̄ *d* 2 Das ich nit doch getrui dir *d* 3 nit doch vm̄ *d*, nvr dvrch *H* 5 er hie wol tan *d*, er getan *H* 6 Vnd dir gegen (gegeben *C*) s. a. g. *H* 7 man da *Hd* 9 [her] *w*, dz *d*. H' allez ditz l. i. *H* 10 komē dz kistlin *d* 11 würczlīg *d* 14 [uns] *d*. wol dar an *H* 15 so lang haut *d*. Daz er vns ditz hat v'holn *H* 16 ovch vns *H*. lan d' prosmā holn *d* 19 [h.] *w* 20 [vil] *w* 21 dise *H* 23 w.] sein *wd* 26 wis ovch *H* 27 en endet *w*. Die ich im han ernennet (genennet) *HC*, D' ich ernarnot *d* 28 mir her *d*, in *H* 29 vil l. *H* 30 gwalt *wd* 31 der den *Hd* 32 entschlossn̄ seltn̄ ie *d*, enspart noh nie *w* 33 keines *Hi* 34 starken *H*

Und mîn hûsvrouwe starp,
An einem smide ich daz erwarp
(Der ist mir ouch sît tôt geseit),
Daz er mir vünf sloz drane leit
Und vünf slüzzel dar zuo.
Der tôt kom spâte oder vruo,
Daz er mich welle meinen,
Sô sol man ieslîchem einen
Geben mîner kinde,
Und swaz man drinne vinde,
Daz sol man in gemeine wegen,
Daz siz iht teilen mit slegen.
Ich hetz verholn noch lenger vrist,
Wan daz dîn elter bruoder ist
Etlîcher mâze gewertic.
Der erblictę des riemen stric,
Dâ der slüzzel ane hie.
Zehant er mich des niht erlie,
Ich muoste im sagen die wârheit:
Dar umbe hât er an mich geleit,
Als du sihest, ditze kleit.'
Der sun sprach: 'ist alsô den mæren,
So ensol dich, vater, niht beswæren,
Du muost dise lumpen lân
Und mîniu kleider legen an.'
Er ruoftę dem knehte Irnvriden
111ra] Und gebôt im bî der widen
Daz er im dar bræht
Sîn gewant mit borten gewæht
Und niht den vilzînen huot:
Von mürit eine gugeln guot
Mit lûterem bunde.

---

35 Vnd do *H.* gestarb *w*, diu starb *d* 37 D. i. ovch v'scheiden sit *H* 38 D' mir *d.* slüzzl *w.* lit *C* 39 sloz *w* 40 Ob der *H.* kam *C* 41 Vñ mich *H.* neñ *wd* 44 Nah meī tod wz mā vinde *wd* 45 glich *H* 46 nit tailñ *d*, tailñ icht *w.* mit den sl. *H*, *wo folgt* Darzv so wil ich schaffen Leyen vnde pfaffen 47 lange *H* 48 ff. *Wenn nicht . . . so gar aufmerksam wäre* 49 Etleich *w.* gewerig *d* 50 ersach *w* 51 [Dâ] *w*.* dirre *H.* 52 [des] *H.* enlie *Hd.* 55 *fehlt w.* wol s. *d. es folgt* Mit mancher hande schonheit *H* 56 iach *H* 57 [en] *Hw.* ich dich nicht *w*, ez vat' dich nit *d* 59 raine *w* 60 rief [d. kn.] *H.* ridñ *w* 60 f. Er rûft sein' dirnē dar Vñ bot ir by d' wȳl zwar *d* 61 pot *H* 62 si *d.* dar] palde *H* 63 bewecht *d* 65 mvret *H.* kappñ *wd* 66 lautrem fechñ bund *d*, Mit lawterñ pundñ *w*

Daz muoste er an der stunde
Ane legen unverholn.
Er wart der versliffen soln
Harte wol ergetzet
Und in gemach gesetzet.
Der kintlîchen minne
Dankte er in sînem sinne
Sîme gesellen, der inz lêrte,
Daz man in sô hôhe êrte.
Des morgens dô diu sunne erschein,
Dô dacte er sîn alt gebein
In dem gewande warmen.
Jenez gap er den armen,
Wan er dâ vor bî sînem leben
Den armen manigez hete geben.
Hin gie er ze kirchen wider
Und huop ze Gote ûf sîniu glider
Mit venjen unde mit gebete
An einer heimelîchen stete
Bî dem kôre nâhen.
Al die wunderte die in sâhen
Und in vor heten gesehen,
Waz wunders wære an im geschehen
111rb] Und in siechen in kurzen stunden
Het gemacht gesunden.
Sîn junger sun der leste
Diu mære noch niht enweste.
Er suochte in her unde dar
Und nam sîn dort und hie war.
Dô man daz ambet het getân,
Dô vant er in dort eine stân
Dâ er stuont unde bat.
Der sun sprach: 'vater mîn, nu gât

67 Dz must an den stundn̄ *w* 68 Legen an *H* 70 Recht *d*, Gar *w* 71 groß gem. *d*, grozzn̄ gem. *w* 72 Der genaden vn̄ der m. *H* 73 der alt *H* 74 in da l. *H* 75 in also ert *H* 76 schain *w* 77 dankt er *C*, dart er *w*, ward im *d* *auf* 77 *folgt* Daz im da vor was ervrorn En neben hinden vnde vorn *H* 78 Mit gew. *H* 80 [dâ] *w* 81 Der *H.* mag het *w*, hett mengez *d* 83 [huop] *w*, banht (= boucte) *H.* [ûf] *H.* lider *w* 84 wainē *dw* 88 [in] *w* 89 Waz bildes an im wer *H.* beschechn̄ *di* 90 [siechen] *w* 91 Het gem. wol *H*, Gem. het so *w*, Hett in gem. *d* *auf* 91 *folgt* Vn̄ uō sein' not enpundn̄ *d* 93 Dise *H.* [en] *w* 94 Der *H* 95 hie vn̄ dort *d* 96 Do daz ampt wart getan *H* 97 [dort] *H.* einen *H*, allain *d* 98 was *H.* bett(: gett) *d* 99 Er spr. *H*

Mit mir heim ze iuwer snüere.
Ich hân reht daz ich iuch vüere
Heim in mîn hûs zuo ir,
Wan daz hât si geboten mir
Bî ir minne banne.'
Er muoste mit im danne.
Tür unde tor wart enspart,
Mit êren er enphangen wart
Ze menschlîcher genuhtsam.
Diu snuor in bî der hende nam
Und sazte in an ir sîten.
Do enwart niht lenger bîten,
Den sweher si engeste.
Der sun vrâgte in ze leste
Wanne imz gewant wære komen
Oder wâ erz het genomen.
In dûhte sîn brüeder beide
Samenten in ein scheide.
'Bî den borten ichz erkenne.
111va] Jâ möhte mir noch etswenne
Kunt werden diz gelæze,
Da ich stüende oder sæze.'
Der altę den gürtel zucte,
Daz der slüzzel her vür ructe
Mit der keten ûf daz bein.
Zehant er dem sune erschein,
Wan er was silberwîze
Und was gemacht mit vlîze.
Der sun sprach: 'nu lâ schouwen
Mich und mîn hûsvrouwen
Disen kluogen slüzzel!'
Vür getragen wart diu schüzzel
Mit edelem wiltbræte
Und mit maniger hande geræte,

900 [h.] *H.* zů ew' tocht' *d* 2 Heim ze hvse *C.* ir h. *d* 3 [Wan] *H* 4 pannen *w*, bandn̄ *d*, bandene *H* 5 gen mit im *H*, mit im gen *wd* 6 im wart *H.* auf gespart *w* 9 Dez suns wyb *d* 11 [en] *w.* langez *d* 13 [in] *w* 14 Wan daz g. *H* 15 er jens *w.* Vnd wer imz h. g. *H* 17 Samlotē in ir schaid *d*, Santen im ein kleide *H* 19 Mir mag noch e. (erwenne) *HC*, Ja mit mir e. *d* 20 daz *H* 21 gestünd od' gesäß *d.* An der trvcken oder an der nesse *H* 22 die g. *H.* rvckt *H*, gezuckt *d* 23 D. d. sl. sich v'zukt *H* 26 silbrin w. *d* -wîze *scheint die metrik zu verlangen.* lieht silber var *H* 27 Vn̄ daran gelait mit fleiss *d*, Vnd dar an geleget vlis gar *H* 28 Er spr. *H* 30 gvten *H* 31 *fehlt d.* warn die *H* 33 [mit] *H*

Wîn unde schœnez brôt.
Dem sune er den slüzzel bôt.
Daz ezzen liez er lange stân
Und sach wan den slüzzel an,
Wie schône er wære gevîlet.
Dô enwart niht gîlet,
Wan man müeziclîchen saz
Und mit vröuden tranc und az.
Der sun des kûme erbeite,
Daz man ab dem tische geleite
Diu wîzen tischlachen.
Er vrâgte in von den sachen
Umbe den slüzzel sâ zestunt,
Daz im der vater tæte kunt
111vb] Wes der slüzzel möhte sîn.
Er sprach: 'ein kiste, diu ist mîn,
Dâ hœrt er zuo und slüzzel vier.
Dînes wânes bewîse ich dich schier.
Der burger wert der dâ ist komen,
Des kunft hâst du wol vernomen,
Der ist mîn geselle ze wâr
Gewesen mêre den drîzic jâr.
Der hât von tagen alten
Ein kisten mir behalten.
Dâ hœrent zuo vünf slüzzel eben.
Der wil ich dir einen geben
Und einen ie dem kinde.
Nâch mînem tôde swaz man vinde,
Daz sol man teilen âne strît.
Man wirt wol innẹn waz drinne lît'
Und sagte im wie daz wære geschehen,
Daz sîn bruoder hete ersehen
Den slüzzel und wie erm zehant
Gap sîn vühsîn gewant,
Und von sîme andern bruoder.

---

37 newr *w*, nū *d* 38 Swie schon der slvssel *H*. waz *Hd* 39 [en] *Hw* 41 vrolichen *H* 42 Doch der *H*. kawm des *w* 43 lait *w* 44 Daz weizze *H* 45 Do vr. er von *H*, Fraugen er begund uō *d* 46 da *w* 49 iach *H* 50 sl.] noch *d*, beslewzzt *w* 51 Des *H*. beschaid *d* 52 D' werde b. der nv ist k. *H* 53 tv nv wol hast *H* 56 Der vō sein t. a. *wd* 57 mir hat *wd* 60 [Und] *w* 62 svln sie *H* 63 wz da leit *w* *nach* 63 Ich bin alt waz sol ez mir Ich laz minen kinden vn̄ dir *H* 64 wz beschehn̄ *w* 65 gesehen *H* 67 Geb *d* 68 von dem *H*

Er sprach: eich wil daz ruoder
Ouch nâch dem winde wenden.
Si wolden mir den venden
Vor ziehen mit listen.
Des gesmîdes in der kisten
Muoz mir, ob Got wil, werden ouch.
Si wænent lîhte ich sî ein gouch.
112ra] Lege abe die alten slucken!
Si wolden mich verdrucken.
Du muost tragen scharlach,
Daz beste daz ie man gesach.'
Er ruofte sîner meide Prangen.
'Brinc mir abe der stangen
Mîn gewant, roc unde mandel! —
Du muost der kleider haben wandel,
Diu dir mîn bruoder hât gegeben,
Diu sint ze wît und stênt niht eben.
Got günne mir dîn lange ze leben!'
Jenez er aber den armen gap.
Dâ mit êrte er daz heilege grap,
Dâ sîn geselle was gewesen
Und wider kom vor tôde genesen.
Er bat Got daz ern vriste
Durch sîne getriuwe liste,
Die er in het gewîset,
Daz er mit êren wart gespîset.
Melde kom, diu nie gelac
Und selten ouch geligen mac,
Sînen töhtern, den wîbes bilden,
Seffeln unde Hilden,
Wie ein kiste vunden wære
Unmâzen swære
In des vater gewalt,

---

70 Nach den windn̄ *d* 71 [mir] *w* 72 Mir vor z. *w* 75 Si w. des ich si *HC* (+ sei *H**) 76 Leg hin *w*. sucklı̄ *d*, sukkn̄ *w* 78 an legen *H* 79 man ye *w* *nach* 79 Dar vnder ist ein niwe veder Daz min prvder ietweder Nie so gvtes niht getrvk Dar zv wil ich dir genvk Geben allez daz dv wil Vntz an dines endes zil *H* 80 f. prange: stange *H* 81 mir balde ab miner *H* 82 Mein rök vn̄ meī mandl *w* 84 *fehlt wd* 85 ze w.] swaizzig *w*. Dise sint wint (wit *C*) vnd stent dir eben *HC* 86 [lange] *H; nach* 86 *folgt* Wan ich wil dirs gern geben *H* 87 Daz alt gew. er den a. g. *H* 88 Da ert er mit *H* 90 uō dem tode *d*, wol *w* 91—94 *fehlen H* 91 Vn̄ b. *d* 93 an geweiset *d* 95 Selde *(Init.) i.* [kom] *d* 96 [ouch] *w* 98 Jevten *H.* vn̄ auch *d* 99 Daz *H* 1000 Vil vnmazen *C*, An mazze *w*, Die wer on mausse *d* 1 *in* vater *bildet* t *position; viell. auch* 137 vâtêr *mit wd*

Dâ wære guot inne ungezalt,
Und wie in mit rîcher kraft
Ein bruoder vür den andern zâft
Mit spîse und mit gewande.
'Ez ist uns schade und schande'
112rb] Diu eine zuo der andern sprach,
'Sul wir der kisten sehen nâch,
Daz uns der rüden (?) niht enwirt.
In mînem herzen daz swirt.
An disen mæren ich daz spür:
In hânt unser brüeder vür
Umbe daz guot gevazzet.
Wir sîn sô niht verlazzet
Von in des lieben vater mîn.
Wir haben ouch brôt unde wîn.
Uns ensol niht engên der schrîn.'
Des tages si vil kûme erbiten,
Den kirchganc si niht vermiten.
Si legten an ir lîp zehant
Beide ir vîrtäglîch gewant
Und ir phæwîn hüete.
Rehte als ein heidę diu blüete,
Alsô giengen si gevar.
Dô sâhen si die vriundes schar
Stên ûf dem kirchof,
Ir vater als einen bischof
Und die süne ze sînen sîten.
Do enwart niht lenger bîten.
Si vielen beidę den vater an:
'Nu sage, waz hân wir dir getân,
Daz du uns mîdest sô lange vrist?
Weist niht dazt unser vater bist

---

2 Dar inne wer gvt *H* 3 im *d* 4 sun *H.* vacht *H* 8 sechn̄ d' k. *d* 9 der rvden *H*, der *(subst. fehlt) w*, dez gûtez *d.* [en] *w* 10 An *wd.* mir dz *d* 11 Vnd an den m. *H.* daz] wol *d* 12 Nv habent *H* 13 In dvrch *H* 14 also *d.* Wir w'den so niht gesatzet *H* 15 *fehlt w.* Von im des *C*, Vō ym dem *d* 17 [en] *wd.* engăn so nit *d.* dz *w* *nach* 17 Ob wir svllen bi leben sin *H* 18 Den tak sie *H*, Dez tags si tags si *w**. [vil] *Hw* 19 Daz si d. k. iht v. *H* 21 hochzitlich *H*, hochzit *C* 22 phawn̄ fedrein h. *w* 23 Als ein h. bl. *H* 27 Dem vater waz gra d' schopf *w*, si stůndn̄ zehand darnach uf *d* 28 Vn̄ sachn̄ den svn zesinē sitn̄ *d*, Vn̄ sinen svn (*worüber* e *von anderer hand H**) zv den s. *H* 29 gepitn̄ *dC.* Si mochtn̄ nicht leng' peitn̄ *w* 31 Sag an *w*, Nv sprich *H.* ich *H* 33 vns *dw**

Und ordenlîcher sippe stam?
Warumbe tuost uns niht alsam,
Als du unsern brüedern tuost?
Itwîz du drumbe lîden muost.
112va] Sage ane, weder versmâhe wir
Unde unser wirte dir?
Oder sparst du unser brôt?
Lieber vater, daz ist âne nôt.
Wir geben dirz mit triuwen gern.
Sich *h*er, wir wellen niht enbern,
Vater mîn, du gêst ouch mit uns.
Als billîche als keines dînes suns
Izzest unser brôt dar under
Als ir ieslîches besunder.'
Si stuonden bî im, unz daz geschach,
Daz man den segen *in* gesprach.
Si entwichen von im keinen trit,
Unz er in muoste volgen mit.
Ir phrüendes ze samen truogen
Und mit worten kluogen
Giengens im sitelîche nâch,
Unz er in ouch verjach
Des er den sünen het verjehen,
Wie si den slüzzel heten ersehen,
Der zer kisten wære gesmit,

---

34 Von *w*. ordenlichen *H** 35 tvst dv niht gein vns sam *H* 36 Nv dv gegen v. pr. *H* 37 Groze wice *H*, Red *d*. dar vmb dv *H* 38 wir dir *wd* 39 Daz du nicht gest zu mir *w*, Du tûst wider vnß's h'rczn̄ gir *d* 41 L.] Owe *d*. Ze war des ist dir vnnot *H* 42 m. tr.] willeklichen *H* 43 Sich' *w*. Zwar wir wellen des n. e. *H*, Für naines well wir sein nit enb'n *d* 44 [V. m.] *w*. V. dv sist mit vns *H* 45 Als pillich ze hus alz kaīs deīs suns *d*, Als pillich kein dines svns *H*, *wo folgt* Dvrch gemach in vnser hvs Vnd wiz ovch in vnser klvs 46 Vn̄ ezzest *w*. Prot izze dv daz vnser *H* 47 Alz in ir ietlichs *d*, Itlich *H* 48 im bi *H*, da *w* 49 [in] *alle*. sprach *d* 50 S. e. im nie ainē dritt *d*, Daz si niht wolten von im *H* 51 Vntz er mvste volgen in *H* 52 f. Zv samen si ir phr. tr. Vn̄ lvrzten in m. w. kl. *H*, *wo statt* 54—63 *folgt* Als die vrowen wol kvnnen Dem andren si niht gvnnen Da kvnnen si mit worten Krenken an allen orten Mit also behenden siten Daz da an wafen wirt v'sniten Ir rede ist als ein salbe gvt Die wol einer wunden tvt Die von ir kreften heilet Ist ob si gemeilet Mit vnreinen (vnreiner *C*) scham Da kvmt vil liht der klam Dar zv daz si bleichen mvz Des ir reine salbe machen pvz Mit vrowen gelezze vn̄ mit ir sit Habe wir niht hie zv tvn mit Mvst wir sagen von dem alten Wie des wart gewalten Des genvhtsam nam zv Peide spat vn̄ vru Als ein teik wol erhaben Die vrowen heten in ab geschaben Die taten im ie daz beste Er sagte in zv letste 54 sicherlich *d* 58 ward *d*

Dem volgten vier slüzzel mit,
Der hôrten si ouch sunder wân
Zwên nach sînem tôde an.
In würde ir teil ouch vür wâr
Gelîche gewegen als ein hâr.
Dô er in nu het geseit,
Des wâren si gar gemeit
Und kusten in an sînen bart.
Nie vater baz gehandelt wart
112vb] Von keinen sînen kinden.
Nu woldens niht erwinden,
Si wurden mit einander
Ze râte, ein und ander,
Daz in ieglîch kint gar
Ûz und ûz behielte ein jâr
Mit gewande und mit spîse.
Alsô wart der grîse
Von sînen kinden ergetzet
Und von der kisten gesetzet
Beide in êre und in gemach,
Unz doch ze jungest daz geschach,
Daz er sterben bekande.
Sîniu kint er besande,
Vier burgære und den pfaffen.
Sîniu dinc wolde er schaffen.
Er sprach: 'nu hœret, mîniu kint,
Vier burgære hie sint
Unde mîn pharrære,
Biderbe unde gewære.
Die bite ich des walten,
Daz si iu behalten
Die slüzzel, unz ich zer erde
Schône bestatet werde,
Als ez kristenlîchen zeme.
Zehant iur iegelîchez neme
Besunder den slüzzel sîn
Unde tuot alle ûf den schrîn

59 volgent *wd.* [sl.] *w* 60 hört *wd.* [ouch] *w* 64 gar hett *d.* Als er den svnen h. g. *H* 65 [gar] *d.* Der rede waren sie g. *H* 67 Vater nie *H.* handlt *w** 69 Si woltn̄ n. *w* 72 [in] *H* 73 ûz] in *H* 75 Allerst *d* 77 [Und] *w* 78 [B.] *w* 79 Vnd *H.* [doch] *w.* zv letsten *H* 82 ain *d*, sinen *H* 84 liebe *H* 85 werde p. *H*, richter *d.* nu hie *w* 86 mein h'r der pf. *d* 92 gezem *d* 93 ieglicher *H* 95 vf alle *H*, gemain uf *d.* dz *w*

Und teilt daz golt schône.
113ra] Daz iu mîn trehtîn lône!
Wan ich dise vorhte hân,
Würdes iezuo ûf getân,
1100 Daz lîhte ein kriec würde.
Sô wære geswârt mîn bürde
Und liezt den lîcham lîhte ligen,
Dem der tôt wil ane gesigen.
Nu tuot an mir Gotes êre,
1105 Ir hât mich schiere niemêre.'
Sîner bîhte heter verjehen
Und was mit râte geschehen
Daz er disiu dinc begie.
Dar nâch er die sêle lie
1110 Und si Gote wider gap.
Mit êren kom er in daz grap
Und mit schœner bivilde.
Daz wære im gewesen wilde
Wan sîn geselle mit der kisten.
1115 Der gedâhte des mit listen,
Daz si im schanden werten
Und ouch die sêle ernerten.
Der rede kûme wart erbiten.
Dar nâch mit gemeinen siten
1120 Beide vrouwen unde man
Giengen zuo der kisten dan,
Diu vrœlîchen von in wart
Mît vünf slüzzeln entspart.
Daz überlit man kûme erwegte,
1125 Oben an ûz der kisten regte
Ûz einem grôzen slegel ein stil.
Niht mêre ich iu sagen wil
113rb] Waz in der kisten wære
Wan der slegel swære.
1130 Der rede sol iuch niht belangen:

---

96 gelt *d*, gvtel *(besser ?) H* 97 euch ym̄ got *d* 98 ich dise sorge *w*, dise vorhten ich *H* 99 Ob er wurde *H* 1100 da würd *d* 1 wurde *H.* beswert *d* 2 Ir l. *wd.* d. l.] mich *w.* [lîhte] *H* 3 Wan mir d' tot *w* 4—9 *fehlen H* 5 *fehlt d* 7 rât *abendmahl.* beschehn̄ *w* 9 Darnach er starck riü geviēg *d* 10 Die slvssel er (+ ze *d*) behalten gap *Hd* 11 in sin *d* 15 mit den *H* 16 in der sch. (schande *C*) *H.* schadn̄ *w* 17 Vn̄ doch *H.* d. s. an im *Hd.* nerten *H.* 18 gepittn̄ *d.* Dez w. k. e. *w* 19 si mit *H* 21 dan] stan *H* 23 auf gspart *wd* 25 Obnen auz *w*, Oben vz *H* 27 Recht mer *d* 29 der selbe sl. *H*, der slüssel *d* 30 lat *H.* lan belāgen *d*

An den stil was gehangen
Ein brief ze breit noch ze smal.
Der wart gelesen über al
Den die der kisten stuonden bî.
Dâ stuont geschriben: 'swer der sî,
Der êre habe unde guot
Und da bî sô närrischen muot,
Daz er sîne habe gebe
Sînen kinden und er selbe lebe
Mit nœten und mit gebresten,
Den sol man zem besten
Slahen an die hirnbollen
Mit disem slegel envollen,
Daz im daz hirn mit alle
Ûf die zungen valle,
Und sol in denne vüern enwec
Und werfen in einen rinderdrec!'

[Ûf einem dache stuont ein krâ.
Si schrei: 'narre, bist du dâ?
Sô merke mîne sprâche eben:
Hâst du den kinden dîn guot geben,
Ûf ir genâde dîne habe,
Sô bist du tumber denne ein rabe,
Wan der birget die nare sîn
Vor den jungen kindelîn.
Er vürhtet in ir jugende
Ir roubisch untugende,
Sô er werde grîse,
113va] Daz er vinde sîne spîse.
Swenne er si bringt ze vlücken,
Sô wîset ers mit zücken
Von dem neste in andriu lant.
Alsô vervüeret ers zehant
Und klûbet er dan sîniu korn,
Diu er hât verborgen vorn,
Unde mûzet sîn gevider
Aber gên dem winter wider.]

Dar ane niht mêre geschriben was.
Und dô man den brief gelas,

---

31 dem *i* 32 zedel *d* 34 waren *H* 35 was *H* 37 [Und] *H* 38 alle s. h. *H* 39 [er] *H* 41 zv letsten *H* 42 hirn ballē *d* 43 dem *w.* zeuallē *d* 46 in fürn den weg *d*, *wo hinzugefügt ist* Vber ainē hochn steg 45 sol] so *i* 47 [Und] *w.* rinder zwek *H*, *wo der einschub fehlt* 2 Si schray vast ha ha ha ha Narre bistu da *d* 4 deinē *d* 7 u'pirgt *d.* narūg *di* 9 fürt si in *d* 10 rabisch *d* 11 Hie ob ir werd *d* 13 f. ze flügn: zügn *wd*, fliegn: fügen *i* 14 mit schönē z. *d* 18 vorn = vor in 19 nüsset *d*

Ez erblaterte wîp unde man
Und sâhen vaste einander an.
Ir aller vröude wart toup
Rehte als ein erloschen schoup.
Si wânten vinden grôzen schaz.
Dô was in ein ander saz
Mit listen eben vor gespilt.
Mîn sin sich des niht enhilt,
Er hete in rehte mite gevarn.
Des jâhen ouch al die dâ wârn
Heimelîchen under in.
Si bâgten niht umbę den gewin.
Si giengen danne alse dar
Des guotes ûz der kisten bar.
Die rede ich iu enden wil.
Ez wart ie einem alse vil
Als dem andern gewegen
Âne gezenke und âne slege.
113vb] Alsô het der geselle guot,
Als noch vil manic geselle tuot
Der triuwe unde witze hât,
Dem guoten man gegeben rât
Gên den ungetriuwen kinden,
Als wir noch hiute vinden
Getriuweren lantman,
Der dem andern guotes gan,
Denne geborne vriunde:
Ez bestêt niht der niunde.
Dâ von ich iemer triute
Getriuwe lantliute.
Wie diz mærlîn sî genant,
Daz tuon ich iu bekant:
Ez ist geheizen der slegel.
Swer spilen welle der kegel,

---

50 Da ertatrot *d*, Ez ergaffet *w* 52 die w. *H* 53 [R.] *H* 54 si fvnden *H* 57 hilt *w*, u'hilt *d* 58 recht mit in *d* 61 pawgtn̄ *w*. Si beiagten d. g. *H* 62 Daz si *H* 63 in *wd* 64 [iu] *w*. hie ich (ich hie *C*) e. w. *H* 67 zäggen *d*. slegen *Hw*, kriegen *d* 69 uil manig' tût *d* 71 gabn̄ *w* 73 Als man (ich *d*) noch hivte mac (wil *d*) v. *Hd* 74 Getrüwn̄ *d*, Bezzern *H*. landez man *d* 75 dem vremden *H*. recht gůcz *d* 76 Paz denn'' pöse frawnte *w*, Danne geborner vrvnt *H*, Den̄ darnach (= der nâhe) geporn̄ frund *d* 77 Ez gestet nv niht der mvnt *H*, Ez gestatet nit der mūd *d* 78 getrüti *d* 79 Die getrewen *H*, Getruwn̄ *d* 80 mer *w* 82 genant *H*

Der sol gên ûf den plaz.
Dâ vindet er manigen vürsaz.
Oder er gê ûf daz rennen.
Dâ wirt er gäffet eteswennen.
Vil maniger wirt dâ betrogen:
Iu wirt daz helmel vür gezogen.
Welt ir suochen gouches spil,
In belîbt diu veder und iu der kil.
Enruocht waz man iu guotes seit,
Gêt ot nâch der affenheit
Und weset dar an unverzeit,
Sô wirt iuwer eselheit
Ze beiden sîten vil breit
Und werdet den narren gemeit
Und den wîsen herzenleit:
Daz nim ich ûf mînen eit.

---

85 *fehlt d* 86 [er] *H* 87 gerauffet *d*. Da setzt man fvr etwennen *H* 88 Davon vil m. w. betr. *H*, Wil er g'n er wirt betr. *w* 89 Im *w* 90 kamel spil *H* 91 Im *d*. wirt *H*. [und] w 92 Vñ enrvcht *H*, Rûchent *d*. [g.] *H* 93 ot] newr *w*, er *d*. esel hait *w* 94 seit *w* 59 [iuwer] *w*, die *d*. effenhait *w* 96 Ze allñ zeitñ *w*. wolberait *d*, ew berait *w* 97 [den] *w*. narres *d* 99 wol auf mein ait *w*, *wo noch folgt* Hie hat der slegl ain end Got vns (+ die *i*) kistñ vol golds send

Archiv-Nr. 333233

Grundriß der germanischen Philologie, unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter begründet von HERMANN PAUL, weil. o. Professor der deutschen Philologie an der Universität München. Groß-Oktav.

I, 1. **Geschichte der gotischen Sprache.** Von M. H. JELLINEK, a. o. Prof. a. d Univers. Wien. IX, 209 S. 1926. RM 9.—, geb. RM 10.80

I, 2. **Geschichte der gotischen Literatur.** Von WILHELM STREITBERG. In Bearbeitung.

II. **Urgermanisch.** Vorgeschichte der altgermanischen Dialekte. Von Dr. FRIEDRICH KLUGE, weil. Professor an der Universität Freiburg i. B. XI, 289 Seiten. 1913. RM 5.40, geb. RM 7.20

III. **Geschichte der deutschen Sprache.** Von Dr. OTTO BEHAGHEL, o. Prof. a. d. Univers. Gießen. Mit 1 Karte. Fünfte, verbesserte und stark erweiterte Auflage. XXIX, 588 S. 1928. RM 16.20, geb. RM 18.—

IV. **Geschichte der nordischen Sprachen,** besonders in altnordischer Zeit. Von ADOLF NOREEN, ehem. Professor an der Universität Uppsala. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. 239 Seiten. 1913. RM 4.50, geb. RM 6.30

V. **Grundriß des germanischen Rechts.** Von Dr. KARL VON AMIRA, o. Professor an der Universität München. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage. I, 302 Seiten. 1913. RM 4.50, geb. RM 6.30

VI. **Geschichte der englischen Sprache.** II. Historische Syntax. Von Dr. EUGEN EINENKEL. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage. XVIII, 223 Seiten. 1916. RM 5.40, geb. RM 7.20

VII. **Geschichte der mittelniederdeutschen Literatur.** Von Dr. HERMANN JELLINGHAUS. Dritte, verbesserte Auflage. VIII, 90 Seiten. 1925. RM 4.50, geb. RM 6.30

VIII. **Deutsche Versgeschichte** mit Einschluß des altenglischen und altnordischen Stabreimverses. Von Dr. ANDREAS HEUSLER, o. Professor an der Universität Basel.

Erster Band. Teil I und II: Einführendes, Grundbegriffe der Verslehre; Der altgermanische Vers. V, 314 Seiten. 1925. RM 14.40, geb. RM 16.20

Zweiter Band. Teil III: Der altdeutsche Vers. VIII, 351 Seiten. 1927. RM 14.40, geb. RM 16.20

Dritter Band. Teil IV und V: Der frühdeutsche Vers. Der neudeutsche Vers. V, 427 Seiten. 1929. RM 19.80, geb. RM 21.60

IX. **Die Germanen.** Eine Einführung in die Geschichte ihrer Sprache und Kultur. Von TORSTEN EVERT KARSTEN, a. o. Professor an der Universität Helsingfors. Mit 4 Tafeln und 8 Textabbildungen. X, 241 Seiten. 1928. RM 11.70, geb. RM 13.50

X. **Germanische Heldensage.** Von Dr. phil. HERMANN SCHNEIDER, o. Universitätsprofessor, Tübingen.

I. Band. Einleitung: Ursprung und Wesen der Heldensage. X, 443 Seiten. 1928. RM 13.50, geb. RM 15.30 II. Band. In Vorbereitung.

Deutsche Heldensage. Von HERMANN SCHNEIDER, o. Professor an der Universität Tübingen. 144 Seiten. 1930. (Sammlung Göschen Bd. 32) Geb. RM 1.62

Germanische Sprachwissenschaft. Von Dr. RICHARD LÖWE.

I. Einleitung und Lautlehre. Vierte Auflage 1932. (Sammlung Göschen Bd. 238) Geb. RM 1.62

II. Formenlehre. Vierte Auflage. 1932. (Sammlung Göschen Bd. 780) Geb. RM 1.62

Band III: Rahmenerzählung—Zwischenspiel. IV, 525 Seiten. 1928/29. 26.40, in Halbleder 34.50
Band IV: Nachträge. Auslandsdeutsches Schrifttum—Trunkenheitsliteratur. Register. IV, 216 Seiten. 1931. 14.40, in Halbleder 19.40
Einbanddecke zu Bd. I, II, III je 5.50, zu Bd. IV 3.50.

Das Kennzeichnende für das Werk ist, daß es sich auf die formale und sachliche Seite der Literaturgeschichte, die Realien derselben beschränkt und die Dichtung als Leistung und Ausdruck eines schöpferischen Individuums nur insoweit berücksichtigt, als es unbedingt erforderlich ist.

Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von WOLFGANG STAMMLER. Das Lexikon erscheint in Lieferungen und wird einen Gesamtumfang von etwa 120 Bogen haben. 1931—32. Bisher erschienen Lfg. 1—4. Jede Lieferung 5.—

Das Lexikon soll zum erstenmal ein richtiges und umfassendes Bild von dem Reichtum des mittelalterlichen Schrifttums in deutscher Sprache geben und zwar von der Karolingischen Zeit an bis etwa zur Regierung Maximilian I. Neben der schönen Literatur werden auch die Werke historischer, philosophischer, theologischer, juristischer, medizinischer und naturwissenschaftlicher Autoren berücksichtigt.

Grundriß der deutschen Literaturgeschichte.

1. Geschichte der deutschen Literatur bis zur Mitte des elften Jahrhunderts. Von WOLF VON UNWERTH und Dr. THEODOR SIEBS, o. Prof. an der Univ. Breslau. Oktav. XI, 260 Seiten. 1920. 6.—, geb. 8.—

1. Die Literatur der altgermanischen Zeit und ihre deutschen Ausläufer. 2. Die Literatur von der Zeit Karls des Großen an (ahd. Zaubersprüche, Hildebrandslied, Karolingische Renaissance und die Dichtschule von St. Gallen, Walthari, Ottonische Renaissance und lateinische Spielmannsdichtung, Ruodlieb, Heliand und Genesis, Wessobrunner Gebet und Muspilli, Otfried, Prosa vor und nach Karl d. Gr., Notker).

II. Geschichte der mittelhochdeutschen Literatur. I. Teil: Frühmittelhochdeutsche Zeit. Blütezeit I: Das höfische Epos bis auf Gottfried von Straßburg. Von Dr. FRIEDRICH VOGT, o. Professor an der Universität Marburg. Dritte, umgearbeitete Auflage. Oktav. X, 363 Seiten. 1922. 5.—, geb. 6.—

Geistliche und weltliche Dichtung von 1050 bis um 1180. Heinrich von Veldeke und das mitteldeutsche Kunstepos. Der Artusroman und Hartmann von Aue. Wolfram von Eschenbach und der Gral. Gottfried von Straßburg.

Dichtungen aus mittelhochdeutscher Frühzeit. Auswahl mit Einleitungen und Wörterbuch, herausgegeben von Dr. HERMANN JANTZEN, Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat in Breslau. Dritte, durchgesehene Auflage. 154 Seiten. 1926. (*Sammlung Göschen Bd. 137.*) Geb. 1.62

Ezzos Gesang. Genesis und Exodus. Heinrich von Melk. Annolied. Alexanderlied. Rolandslied. Kaiserchronik. König Rother. Herzog Ernst.

Das Waltharilied. Ein Heldensang aus dem 10. Jahrhundert. Im Versmaße der Urschrift übersetzt und erläutert von Professor Dr. HERMANN ALTHOF in Weimar. Zweite, verbesserte Auflage. Neudruck. 152 Seiten. 1925. (*Sammlung Göschen Bd. 46*) Geb. 1.62

Der Nibelunge Noth und die Klage. Nach der ältesten Überlieferung herausgb. KARL LACHMANN. 14. Abdruck. Oktav. 297 Seiten. 1927. Geb. 3.40

Der Nibelunge Noth und die Klage. Nach der ältesten Überlieferung mit Bezeichnung des Unechten und mit den Abweichungen der gemeinen Lesart herausgegeben von KARL LACHMANN. Fünfte Ausgabe. Groß-Oktav. XII, 372 Seiten. 1878. 6.—, geb. 7.—

Der Nibelunge Nôt in Auswahl und mittelhochdeutsche Sprachlehre mit kurzem Wörterbuch. Von Dr. W. GOLTHER, Professor an der Universität Rostock. Siebente, verbesserte Auflage. 196 Seiten. 1930. (*Sammlung Göschen Bd. 1.*) Geb. 1.62

Wolfram von Eschenbach. Von KARL LACHMANN. Sechste Ausgabe, bearbeitet von Dr. EDUARD HARTL, Privatdozent in München. Groß-Oktav. LXXII, 640 Seiten. 1926. 18.—, geb. 20.—

Wolfram von Eschenbach, Parzival. Eine Auswahl mit Anmerkungen und Wörterbuch. Von Dr. H. JANTZEN, Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat in Breslau. 127 Seiten. 1925. (*Sammlung Göschen Bd. 921.*) Geb. 1.62
Die Ausgabe bringt aus den sechzehn Büchern des Parzival die bedeutungsvollsten Stellen im Urtext mit Anmerkungen, ausführlichem Wörterbuch und verbindendem Text.

Hartmann von Aue, Iwein. Eine Erzählung. Mit Anmerkungen von G. F. Benecke und K. Lachmann. Fünfte Ausgabe, durchgesehen von Ludwig Wolff. Oktav. XVII, 564 Seiten. 1926. 13.50, geb. 15.—

Hartmann von Aue und Gottfried von Straßburg. Eine Auswahl mit Anmerkungen und Wörterbuch. Von Dr. H. JANTZEN, Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat in Breslau. Zweite, durchgesehene Auflage. 128 Seiten. 1933. (*Sammlung Göschen Bd. 22.*) Geb. 1.62

Kudrun und Dietrich-Epen in Auswahl mit Wörterbuch. Von Professor Dr. OTTO L. JIRICZEK. Fünfte, textlich unveränderte Auflage. 168 Seiten. 1920. (*Sammlung Göschen Bd. 10.*) Geb. 1.62
Auszüge aus Kudrun und den Dietrich-Epen (Eckenlied, Alpharts Tod, Rabenschlacht) mit ausführlicher Bibliographie.

Walther von der Vogelweide, Gedichte. Von KARL LACHMANN. Neunte Ausgabe, besorgt von Dr. CARL VON KRAUS, o. Professor an der Universität München. Oktav. XXXIII, 232 Seiten. 1930. 5.—, geb. 6.—

Sonderverzeichnisse kostenlos.

VERLAG WALTER DE GRUYTER & CO.,
BERLIN W 10 UND LEIPZIG.